



Gemeinde Bad Ragaz

Ragazetta

September 2017



Die Bauetappe "Sanierung und Gestaltung Einlenker Kirchgasse – Bahnhofstrasse" ist fertig.

Aufnahme 7. August 2017

Herausgeber Gemeinde Bad Ragaz

Nummer 3 / 2017

Redaktion Gemeinderatskanzlei Bad Ragaz

Telefon 081 303 49 50

Fax 081 303 49 00

info@badragaz.ch

www.badragaz.ch

Öffnungszeiten Gemeindeverwaltung

MO – MI, FR 08.00 – 11.30 Uhr
13.45 – 16.00 Uhr

DO 08.00 – 11.30 Uhr
13.45 – 18.00 Uhr

Nach Vereinbarung sind auch Termine
ausserhalb der Öffnungszeiten möglich.

Bad Ragaz, September 2017

Inhaltsverzeichnis

Politische Gemeinde

Seite

Gemeindepräsident	• Ausblick des Gemeindepräsidenten	5
--------------------------	--	---

Gemeindeverwaltung

Personelles	• Lehrabschluss	8
--------------------	-----------------------	---

Einwohnerdienste

Zivilstand	• Geburten, Trauungen, Todesfälle	9
-------------------	---	---

Altersheim Allmend

• Freude herrscht!	11
--------------------------	----

Bau- und Betriebsdienste

• Umbau Verwalter-Wohnung in Bewohnerzimmer, Ferienzimmer und Lesezimmer	13
• Umbau und Sanierung Primarschulhaus Bahnhofstrasse 22.....	15

Sekretariatsdienste

Gemeinderatskanzlei	• Kalender 2017	17
	• Volksabstimmung vom 24. September 2017	17
	• Blanko-Abstimmungsdaten 2017	17
	• Vorankündigungen 2018	17

Gemeinderat

- Neu ausgestelltes Wirtschaftspatent 18
- Betreibungsamt – Inspektionsbericht des
Kreisgerichts Werdenberg-Sargans 18
- Grundbuchamt – Inspektionsbericht des
Grundbuchinspektorats St. Gallen..... 19
- Umbau / Sanierung Primarschulgebäude
Bahnhofstrasse 22 – Arbeitsvergaben..... 19
- Flugplatz Bad Ragaz – Verlängerung der
Vereinbarung betr. Südstarts..... 21
- Landumlegung Unterrain – Grundsatzent-
scheid betr. Retentions- und Versickerungs-
anlage..... 22
- Abtretungsvertrag mit dem Kanton St. Gallen
zum unentgeltlichen Erwerb der Grundstücke
Nr. 617 und 716 durch die Gemeinde 23
- Asyl- und Flüchtlingswesen – Genehmigung
Konzept "Quartierschule" zur wohnortnahen
Deutschförderung für MigrantInnen..... 24
- 17. Strassenbauprogramm 2019 bis 2023 –
Projekteingaben der Gemeinde Bad Ragaz an
das Baudepartement des Kantons St. Gallen.... 26
- Marktwesen – Einreichung Petition zur Durch-
führung des Frühlings- und Herbstmarktes im
Oberdorf..... 27
- Altersheim Allmend – Angebot Ferienzimmer
per 1. Juli 2017 / Ergänzung zur Pensions-
und Betreuungstaxe für 2017..... 30
- Abschluss Kaufverträge betr. Bodenabtretung
bzgl. Fortsetzung Ahornstrasse und Ausbau
Wollebweg 31

Schule

Oberstufe	• Bericht der Oberstufe	33
	• TalentschülerInnen	34
	• Leichtathletik- und Ballspieltag 2017	36
	• Abschlussklassen / Schulschluss	36
	• SchülerInnen der 1. Real während des Arbeits- tags beim Wildablenkungsacker Matells	38
Kindergarten / Primarschule	• Personelles	40

Ortsgemeinde Bad Ragaz

• Die Ortsgemeinde Bad Ragaz seit 1. Januar 2017	42
---	----

Kantonspolizei

• Tipps betr. Fahrradproblemen bei E-Bikes	46
--	----

Verschiedenes aus der Gemeinde

• Pizolbahnen	48
• NF dogshome	49
• Künstlerischer Nachlass von Anita Dajcar-Florin	51
• Sinnvolle Vorkehrungen für den Todesfall	52

Wir stellen uns vor

• ELESTA GmbH	53
---------------------	----

Verschiedenes aus der Region

- Volleyballnacht Sargans56
- Die sarganserländische Paula Rűf-Stiftung57
- Műtter- und Väterberatung Sarganserland58
- Pro Infirmis St. Gallen-Appenzell60
- Procap Sarganserland-Werdenberg61
- Pro Senectute Rheintal Werdenberg
Sarganserland62
- Spitex Sarganserland64
- bfu-Sicherheitstipp65



Gemeindepräsident

Ausblick des Gemeindepräsidenten



Werte Einwohnerinnen und Einwohner von Bad Ragaz
Geschätzte Leserinnen und Leser

Jeweils im Herbst werden in der Gemeinde Bad Ragaz, noch verstärkter als sonst üblich, die Weichen für die Zukunft unserer Gemeinde gestellt. Der Gemeinderat analysiert anlässlich einer Klausurtagung die bisherigen Projekte und legt die strategischen Schwerpunkte fest. Diese Entscheide haben unter anderem Auswirkungen auf den langfristigen Finanzplan, welcher der Bevölkerung jährlich im Jahresbericht präsentiert wird. Ebenfalls wird in den kommenden Wochen bereits mit dem Budgetierungsprozess 2018 gestartet. Gerne geben wir Ihnen in dieser Ausgabe der Ragazetta wieder Einblick in die Arbeiten der Behörde und Verwaltung der Gemeinde Bad Ragaz.

17. Strassenbauprogramm Kanton St. Gallen/Dorfkernentlastung

An der Urnenabstimmung vom 21. Mai 2017 lehnten die Stimmberechtigten von Bad Ragaz (mit 1'490 Nein-Stimmen zu 780 Ja-Stimmen) die positive Stellungnahme des Gemeinderates vom 11. Oktober 2016 zum Projekt Dorfkernumfahrung Mühlerain klar ab. Der Gemeinderat verabschiedete am 13. Juni 2017 eine Neuanmeldung betreffend die Dorfkernumfahrung Bad Ragaz an den Kanton für das 17. Strassenbauprogramm (2019 bis 2023) (siehe Seite 26).

Der Rat ist bestrebt, die verschiedenen Interessengruppen und die Bevölkerung in den Findungsprozess einer Lösung miteinzubeziehen. In Absprache zwischen dem Gemeinderat und dem Baudepartement des Kantons St. Gallen wird Regierungsrat Marc Mächler die verschiedenen Interessengruppen im Herbst 2017 zu einem runden Tisch einladen. Ziel ist es dabei, eine Auslegeordnung zu erstellen. In einem weiteren Schritt soll die Bevölkerung in irgendeiner Form in den Findungsprozess einbezogen werden.

Landumlegung Unterrain

Es ist dem Gemeinderat ein Anliegen, die erste Etappe der Landumlegung Unterrain rasch und geordnet umzusetzen, um Einheimischen und Neuzuzügern die Möglichkeit zu bieten, Grundstücke erwerben zu können und ein Eigenheim zu bauen. Die Erschliessungsarbeiten haben im Mai 2017 begonnen und werden voraussichtlich im Herbst 2018 abgeschlossen sein. In der ersten Überbauungsetappe werden rund 35 neue Grundstücke in der Zone W1b erschlossen. Die Politische Gemeinde Bad Ragaz ist in der ersten Etappe des Landumlegungsgebietes Eigentümerin von 10 Grundstücken; die Ortsgemeinde Bad Ragaz ist Eigentümerin von 14 Parzellen. Der Gemeinderat und der Ortsverwaltungsrat haben die verschiedenen Kriterien für die Kaufinteressierten festgelegt. Im September 2017 werden die Inserate publiziert und die Bewerbungszeit für total 10 Baugrundstücke läuft vom 1. Oktober bis am 31. Dezember 2017. Es ist vorgesehen, dass die Vergabe der Grundstücke anhand der festgelegten Kriterien durch die beiden Räte bis Ende Februar 2018 erfolgt.

Sanierung Fluppestrasse und Fluppebach

Sämtliche Genehmigungen für die Projekte Fluppestrasse und Fluppebach sowie die genehmigten Planerlasse sind von den kantonalen Amtsstellen Mitte Juli 2017 bei der Gemeindeverwaltung eingetroffen. Somit ist die Planung dieser Projekte nach fast vierjähriger Arbeit erfolgreich abgeschlossen. Der entsprechende Kredit für den finanziellen Beitrag der Politischen Gemeinde Bad Ragaz an das Wasserbauprojekt Fluppebach wird über die Investitionsrechnung 2018 bei der Bürgerschaft eingeholt. Für das Wasserbauprojekt (Gesamtkosten gemäss Kostenvoranschlag +/- 10 %: total Fr. 1'530'000.00) wurden Bundes- und Kantonsbeiträge von max. Fr. 895'120.00 in Aussicht gestellt. Dem Kredit für das Strassenbauprojekt haben die StimmbürgerInnen bereits an der Bürgerversammlung im Jahr 2009 zugestimmt. Die Bauarbeiten für die Gesamtsanierung der Fluppestrasse und des Fluppebachs werden frühestens im April 2018 gestartet und dauern voraussichtlich bis im November 2018; dies ist jedoch abhängig von möglichen Einsprachen gegen die Arbeitsvergaben. Bezüglich der temporären Erschliessung des Gebietes Fluppe während der Bauzeit laufen weiterhin Gespräche mit verschiedenen Grundeigentümern. Die Gemeinde koordiniert das Bauprojekt in Absprache mit Bauherren von privaten Bauvorhaben im Gebiet Fluppe. Bei terminlichen Überschneidungen hat die Sanierung und Erneuerung der Fluppestrasse sowie des Fluppebachs Vorrang.

Ausbau der Zusammenarbeit mit der Pro Senectute

An der Sitzung vom 30. August 2016 beschloss der Gemeinderat, eine selbständige Beratungsstelle für das Alter in Bad Ragaz aufzubauen. Die Beratungsstelle (ca. 30 Stellenprozent) sollte nach der Bürgerversammlung vom 24. März 2017 (Budgetgenehmigung) ausgeschrieben werden. In der Zwischenzeit hat die Pro Senectute Rheintal Werdenberg Sarganserland den Haushaltssdienst in der Region von den Gemeinden im Sarganserland übernommen, welcher bis am 31. Dezember 2016 grösstenteils von der Spitex Sarganserland angeboten wurde. Die Pro Senectute wird im Herbst 2017 eigene Räumlichkeiten beim Bahnhof Sargans beziehen. Die meisten Dienstleistungen, welche eine selbständige Beratungsstelle für das Alter angeboten hätte, können nun auch von der Pro Senectute angeboten werden. Dies hat den Gemeinderat am 16. Mai 2017 dazu bewogen, die Zusammenarbeit im Bereich Alter mit der Pro Senectute auszubauen und auf eine eigene Beratungsstelle zu verzichten. Mit einer Leistungsvereinbarung, welche andere Gemeinden in ähnlicher Form bereits abgeschlossen haben, kann sich Bad Ragaz die Dienstleistungen im Betreuungsbereich der Seniorinnen und Senioren "einkaufen". Der neue Standort der Pro Senectute beim Bahnhof Sargans ist mit den öffentlichen Verkehrsmitteln bequem zu erreichen. Der Ausbau der Zusammenarbeit mit der regionalen Pro Senectute wird auf den 1. Januar 2018 umgesetzt.

Ihr Gemeindepräsident;
Daniel Bühler

Personelles aus der Verwaltung

Lernende



Erfolgreich abgeschlossene Berufslehre

Nach der dreijährigen Lehrzeit bei der Gemeindeverwaltung Bad Ragaz und der anspruchsvollen Lehrabschlussprüfung konnte Sandro Wieland den begehrten eidgenössischen Fähigkeitsausweis als Kaufmann E-Profil Ende Juni entgegennehmen. Er hat die Lehre sehr erfolgreich abgeschlossen. Wir gratulieren ihm ganz herzlich.

Sandro Wieland absolviert zurzeit die Vollzeit-Berufsmaturitätsschule in Buchs. Wir wünschen ihm eine erfolgreiche Fortsetzung der beruflichen Laufbahn und alles Gute auf dem weiteren Lebensweg.

Der Gemeinderat und das Personal

"Kraft macht keinen Lärm. Sie ist da und wirkt".

Die Fortschritte des Wissens bestehen in einer immer genaueren Erkenntnis der Gesetze des Geschehens. Sie ermöglichen uns, die in dem Universum vorhandenen Energien uns dienstbar zu machen. Aber sie nötigen uns zugleich, immer mehr der Hoffnung, den Sinn des Geschehens verstehen zu können, zu entsagen.

Aus dem Zitatenschatz von Albert Schweitzer

Einwohnerdienste

Zivilstandsnachrichten (Mai 2017 – Juli 2017)

Die Liste ist nicht vollständig, da einige Personen keine Veröffentlichung wünschen.



Geburten

- 20.05. Bachofner, Lea Sophia Tochter des Bachofner, Thomas Gottlieb und der Bachofner geb. Siegenthaler, Vera Gisela
- 20.05. Hartmann, Benjamin Sohn des Hartmann, Christian und der Hartmann geb. Speck, Maja
- 20.05. Vils, Matteo Sohn des Vils, Martin und der Vils geb. Wörz, Nicole
- 31.05. Muslija, Jon Sohn des Muslija, Rahmi und der Muslija geb. Januzaj, Albulena
- 07.06. Kilchmann, Lias Sohn des Kilchmann, Reto Urs und der Kilchmann geb. Hobi, Ursina
- 23.06. Hässig, Mey Tochter des Hässig, Anton und der Bollhalder, Manuela
- 29.06. Zai, Flurina Wilma Tochter des Zai, Markus Karl und der Zai geb. Bischof, Nadine
- 02.07. Keel, Sari Anouk Tochter des Keel, Michael Martin und der Keel geb. Müller, Michèle Andrea
- 08.07. Hanselmann, Owen Liun Sohn des Hanselmann, Stéphane und der Dürr Hanselmann, Beatrix
- 12.07. Wagner, Tino Philipp Sohn des Wagner, Philipp Benjamin und der Wagner geb. Kressig, Nicole
- 27.07. Burger, Damian Sohn des Burger, Norbert Jakob und der Burger geb. Helg, Nadja

Trauungen

- 16.05. Fasolt, Anian Robert und Mader, Petra
- 26.05. Guler, Sandro und Bergamin, Jeanine Michèle
- 06.06. Nold, Martin und Hofer, Priscilla
- 22.06. Boukbal, Omar und Fischer, Iris
- 30.06. Ambühl, Peter und Waldburger geb. Iurchenko, Iunna
- 07.07. Buschor, Silvio und Büchel, Bettina
- 07.07. Horváth, Áron Norbert und Rudigier, Carla Petra
- 07.07. Sprecher, Bernhard und Fritschi, Yvonne Rosa
- 14.07. Moser, Remo und Wanger, Laura Maria
- 21.07. Lampacher, Fritz und von Rotz, Monica
- 21.07. Locher, Patrick und Schmidt, Sarah Katharina
- 28.07. Krebs, Christian und Niklaus, Andrea Simona



Todesfälle

- 12.05. Ryffel, Heidi; geb. 30.11.1929
- 03.06. Dosch geb. Graber, Yvonne Bertha Anna: geb. 11.01.1932
- 07.06. Müller geb. Müller, Susanna Claudia; geb. 31.12.1946
- 07.06. Comitangelo, Antonio; geb. 23.07.1968
- 12.06. Mader geb. Tarnutzer, Anna; geb. 06.01.1928
- 13.06. Fliri, Giacum; geb. 03.01.1961
- 17.07. Schäpper, Monika; geb. 17.12.1953
- 20.07. Widrig geb. Thoma, Anita Elisabeth; geb. 22.12.1941



*Dein Licht hat meine Seele ganz erhellt
und meine Freude – sie trägt deinen Namen!*

*Denn sieh: In meiner Mitte hab ich Dich gefunden
als die Erfüllung meines eignen Seins.*

*So bleibt mir nichts zu tun,
als Deiner lichten Gegenwart gewahr zu sein in meinem Herzen.*

Gefunden im Buch "DIR – Dem wahren Selbst in jedem Wesen" von Adam Kadmon

Altersheim Allmend

Freude herrscht!

Ende Juni war es soweit. Die neun Wochen dauernden Arbeiten in der ehemaligen Verwalter-Wohnung sind abgeschlossen. Bei der Neugestaltung und Renovation entstanden auch zwei zusätzliche Bewohner-Einheiten: Ein Zimmer für einen Pensionär oder eine Pensionärin und ein Ferienzimmer. Beide Zimmer sind bereits belegt. Damit sind aktuell 52 Pensionäre im Allmend zu Hause.



Beim *Ferienzimmer* handelt es sich um ein neues Angebot, das sich an Personen richtet, die nur vorübergehend stationäre Pflege und Betreuung benötigen. Zum Beispiel solche, die von ihren Angehörigen betreut werden oder nach einem Spital-Aufenthalt eine Übergangslösung brauchen. So kann man sich im Allmend für ein paar Wochen betreuen lassen und damit seinen pflegenden Angehörigen eine Auszeit ermöglichen. Oder man kann nach einem Spital-Aufenthalt neue Kräfte sammeln und sich wieder für das selbstständige Leben wappnen. Oder man kann vorübergehend Heimluft schnuppern, um sich mit einem definitiven Eintritt in ein Altersheim vertraut zu machen.

Baulich unverändert sind die übrigen Räumlichkeiten der ehemaligen Wohnung. Die Küche wird weiterhin für verschiedene Aktivitäten, wie z.B. das Backen, genutzt. Das angrenzende Wohnzimmer steht allen Bewohnern als Aufenthaltsraum zur Verfügung. Auf den bequemen Sesseln lässt es sich gut verweilen, um miteinander zu plaudern, den herrlichen Blick aufs Oberdorf

und die Taminabrücke zu geniessen oder in einem Buch zu schmökern. Denn die Bibliothek, die vorher im Erdgeschoss untergebracht war, befindet sich nun ebenfalls dort. Ein weiterer Raum dient als Lager, ein kleines Zimmer als Sitzungszimmer.

Gerne nutzen wir die Gelegenheit, zum Danken. Allen voran möchten wir unseren Bewohnerinnen und Bewohnern ein Kränzlein winden, denn sie zeigten stets Verständnis in der lärmigen Abbruchphase. Beim Architekten Norbert Ludwig bedanken wir uns für die umsichtige Bauleitung und die unkomplizierte Zusammenarbeit. Den Handwerkern ein Vergelt's Gott für das Einhalten der Ruhezeiten im Haus. Zu guter Letzt richten wir ein herzliches Dankeschön an die Altersheim-Kommission. Ihre Inputs haben wesentlich zur jetzigen Lösung beigetragen. Die Freude über das gelungene Resultat ist gross und wird sicherlich noch lange anhalten.

Die Heimleitung

Übrigens: Anmeldeformulare für das Ferienzimmer können bei der Heimleitung bezogen oder vom Online-Schalter der Gemeinde heruntergeladen werden.

Die alte Kunst des Briefe- und Postkartenschreibens gerät immer mehr in Vergessenheit. Wie schade! Denn eine digitale Nachricht kann die Freude, inmitten von Rechnungen und Werbeprospekten etwas Schönes im Briefkasten zu finden, nicht ersetzen. Auch das Schreiben selbst kann meditativ wirken – nimm dir Zeit, um schönes Papier oder eine hübsche Karte auszuwählen, deine Gedanken zu ordnen und sie dann niederzuschreiben. Der Empfänger deines Briefes wird sich sicher von Herzen freuen.

Aus dem Buch "99 herrliche Auszeiten für zwischendurch" – arsEdition-Verlag

Altersheim Allmend - Umbau 4.5-Zimmer-Attikawohnung in Bewohnerzimmer, Ferienzimmer und Lesezimmer

Ausgangslage

Im Jahr 2016 wurde ein Doppelbewohnerzimmer im 2. Obergeschoss des Altersheim Allmend aufgehoben und in ein Pflegedienstbüro umgebaut. Der entsprechende Umbau hat für die betrieblichen Abläufe zu einer Verbesserung geführt. Die Anzahl Betten im Altersheim Allmend sank dadurch jedoch von 53 Betten auf neu 51 Betten.

Im Herbst 2016 musste die Gemeinde Bad Ragaz von der Kündigung der 4.5-Zimmer-Attikawohnung Kenntnis nehmen. Dies hat dazu geführt, dass sich die Altersheimkommission mit der künftigen Nutzung der Attikawohnung respektive noch vorhandenen betrieblichen Bedürfnissen des Altersheimes vertieft auseinandergesetzt hat. Die Altersheimkommission kam zum Schluss, dass sich eine Neuvermietung an Drittpersonen schwierig gestalten würde und die betrieblichen Interessen für eine weitere Optimierung des Altersheimes Allmend überwiegen würden. Es wurde deshalb der Grundsatzentscheid gefasst, die 4.5-Zimmer-Attikawohnung nicht mehr zur Neuvermietung auszuschreiben.

Künftige Nutzung / Umbauarbeiten

Die Räumlichkeiten der ehemaligen 4.5-Zimmer-Attikawohnung wurden dahingehend umgebaut, dass künftig folgende Einzelnutzungen zur Verfügung stehen:

- ein Ferienzimmer;
- ein Bewohnereinzelszimmer;
- ein Gemeinschaftsraum für die Altersheimbewohner;
- ein Multifunktionszimmer (Lern-, Sitzungs- und Besprechungszimmer).

Die Anzahl Betten im Altersheim Allmend stieg dadurch von 51 Betten auf neu 52 Betten sowie ein vermietbares Ferienzimmer an.



Umbaukredit

Die Bürgerschaft genehmigte an der Bürgerversammlung vom 24. März 2017 für den Umbau der 4.5-Zimmer-Attikawohnung einen Kredit von Fr. 250'000.00. Die Umbauarbeiten konnten am 1. Juli 2017 abgeschlossen werden. Der Kredit für den Umbau wird eingehalten werden.

Bau- und Betriebsdienste

Umbau und Sanierung

Seit April 2017 laufen die Umbau- und Sanierungsarbeiten beim Primarschulhaus Bahnhofstrasse 22. Äusserlich nimmt dies der allgemeine Betrachter anhand der Gerüstungen und Fassadenarbeiten am Gebäude sowie der aufgestellten Baustellenabschränkungen auf dem Schulhausareal wahr. Der Einblick in das Gebäudeinnere ist für den allgemeinen Betrachter hingegen nicht möglich. Gerne nutzen wir deshalb die Möglichkeit und zeigen ein paar Impressionen des gegenwärtigen Ausführungsstandes im Innern des Gebäudes:



Termine / Ausblick

Die bisherigen Umbau- und Sanierungsarbeiten liegen innerhalb des veranschlagten Zeitrahmens, sodass bei weiterhin optimalem Bauablauf das Schulhaus Bahnhofstrasse 22 im Juli 2018 wieder seiner Bestimmung übergeben werden kann. Im Herbst 2017 wird ein Musterzimmer zur Abnahme durch die befristete Baukommission Schulraumplanung sowie die kantonale Denkmalpflege fertiggestellt sein. Anschliessend erfolgt der komplette Innenausbau basierend auf der Vorlage des verabschiedeten Musterzimmers.

Arbeitsvergaben / Kostenprognose

Die Bürgerschaft genehmigte an der Urne für den Umbau und die Sanierung des Primarschulgebäudes Bahnhofstrasse 22 einen Kredit von 5.94 Mio. Franken. Der Gemeinderat konnte bisher Arbeiten im Gesamtumfang von 4.25 Mio. Franken. vergeben. Die laufende Kostenkontrolle respektive die Kostenprognose geht derzeit von einer Kreditunterschreitung aus.

Bau- und Betriebsdienste

Septembertage

*Das ist ein Leuchten, oh ist das ein Leuchten!
Loh steht der Wald, in einem Meer von Licht.
Die süssen Herbstzeitlosen auf dem feuchten,
samtbraunen Grund glühn so verinnerlicht
und so durchzittert von dem Unerreichten,
wie wenn sich Gold in blauen Gralen bricht –
Das ist ein Leuchten, oh ist das ein Leuchten!*

*Und ist ein Wiegen wie voll süsser Sünde,
voll seligen Rausches wie ein Mädchentanz;
als ob der Frühling wieder sich verkünde,
als ob die Welt noch einmal allen Glanz,
oh, aller Lebensfackeln Glanz entzünde,
eh sie im düstern Tal des Schweigens ganz
versinke und im Tor des Todes münde...*

"Leuchtende Tage" – Aldus Manutins Verlag, Zürich

Sekretariatsdienste

Gemeinderatskanzlei

Kalender 2017



- **Jungbürgerfeier**

Freitag, 22. September 2017, 18.30 Uhr

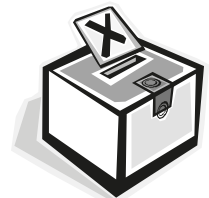
Die JungbürgerInnen, die das 18. Altersjahr erreichen und somit das Stimm- und Wahlrecht erhalten, wurden frühzeitig persönlich eingeladen.

Volksabstimmung vom 24. September 2017

1. Eidgenössische Volksabstimmung

über folgende Vorlagen:

- Bundesbeschluss über die Ernährungssicherheit
- Bundesbeschluss über die Zusatzfinanzierung der AHV durch eine Erhöhung der Mehrwertsteuer
- Bundesgesetz über die Reform der Altersvorsorge



Blanko-Abstimmungsdaten 2017 für Eidgenössische Volksabstimmungen

26. November 2017



Vorankündigungen

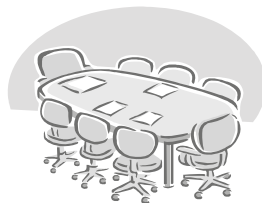
- **Vorgemeinde 2018**

Donnerstag, 15. März 2018, 19.30 Uhr, Mehrzweckgebäude

- **Bürgerversammlung 2018**

Freitag, 23. März 2018, 20.00 Uhr, Mehrzweckgebäude

Aus den Verhandlungen



Neu ausgestelltes Wirtschaftspatent (Betriebsbewilligung)

Viola Bar (ehemals "Bistro Bar")

Am Platz, 7310 Bad Ragaz (Wirtewechsel)

– Violeta Rotari, Im Park A, 7302 Landquart

Das Patent ist gültig bis 30. Juni 2018

Betreibungsamt – Inspektionsbericht des Kreisgerichts Werdenberg-Sargans

Der Bericht des Kreisgerichts Werdenberg-Sarganserland über den Besuch vom 28. April 2017 gibt über die Geschäftstätigkeit des Betreibungsamtes Bad Ragaz im Zeitraum zwischen der letzten Inspektion vom 11. November 2013 bis 28. April 2017 Auskunft. Der Prüfungsbericht gibt schwerpunktmässig über folgende Prüfungspunkte Auskunft:

1. Grundlagen / Administration / Personelles
2. Betreibungsamtliche Tätigkeit
3. Rechnungsführung
4. Allgemeines
5. Feststellungen

Neben der personellen Besetzung des Betreibungsamtes und der Verfügbarkeit der notwendigen Formulare wurde unter anderem auch die Archivierung der Betreibungsakten geprüft. Ebenso wurde über den Gesamteindruck berichtet. Aufgrund der stichprobenweisen Prüfung hat die Präsidentin als untere Aufsichtsbehörde SchKG festgestellt, dass das Betreibungsamt korrekt, kompetent und speditiv geführt wird.

Dem Betreibungsamt Bad Ragaz wurde im Inspektionsbericht vom 28. April 2017 vorbehaltlos ein gutes Zeugnis ausgestellt. Im Bericht wird festgehalten, dass der Betreibungsbeamte Kassian Tscherfingher sein Amt in einem tadellosen Zustand an seinen Nachfolger Dieter Gubser übergibt. Die langjährige gute Arbeit des per 1. Mai 2017 in den Ruhestand getretenen Betreibungsbeamten Kassian Tscherfingher wird im Bericht verdankt.

Der Gemeinderat nahm am 16. Mai 2017 den Bericht des Kreisgerichts Werdenberg-Sargans über die Inspektion der Amtstätigkeit des Betreibungsamtes Bad Ragaz mit Genugtuung zur Kenntnis.

Grundbuchamt – Inspektionsbericht des Grundbuchinspektorats St. Gallen

Der Bericht des kantonalen Grundbuchinspektorats St. Gallen vom 21. März 2017 gibt über die Geschäftstätigkeit des Grundbuchamtes Bad Ragaz im Zeitraum zwischen der letzten Inspektion vom 5. September 2015 bis 20. März 2017 Auskunft. Es wird einerseits über die Grundbuchgeschäfte, Grundbuchführung, weitere grundbuchliche Verarbeitungen und andererseits auch über den Gesamteindruck berichtet.

Aufgrund der stichprobenweisen Prüfung hat das Inspektorat festgehalten, dass das Grundbuchamt Bad Ragaz gewissenhaft, zuverlässig und sauber geführt wird. Der Bericht ist für die Inspektionszeit sehr erfreulich ausgefallen. Die langjährige gute Arbeit des Grundbuchverwalters Arthur Ackermann und seines 1. Stellvertreters Urs Schlegel sowie des 2. Stellvertreters Manfred Haag, Grundbuchverwalter Pfäfers, wird verdankt.

Der Gemeinderat nahm am 13. Juni 2017 den Bericht des Grundbuchinspektorats St. Gallen über die Inspektion der Amtstätigkeit des Grundbuchamtes Bad Ragaz mit Genugtuung zur Kenntnis.

Umbau / Sanierung Primarschulgebäude Bahnhofstrasse 22 – Arbeitsvergaben

Am 5. Juni 2016 stimmte die Bevölkerung über die zweite Etappe in der Umsetzung des ganzheitlichen Schulraumkonzeptes ab. Beantragt wurde das Projekt und der Kredit zur Sanierung des Primarschulhauses Bahnhof-

strasse 22. Die Bevölkerung hat dem Gutachten des Gemeinderates, bei einer Stimmbeteiligung von 43.3 % und mit einem Ja-Stimmenanteil von 80.5 % zugestimmt. Das Schulraumkonzept sieht für die Standorte der Primarschule eine Konzentration des Angebotes vor. Das aus dem Jahr 1906 stammende Schulgebäude an der Bahnhofstrasse 22 wird saniert. Es gilt als Kulturobjekt (Schutzobjekt) und hat daher ortsplanerisch und architektonisch hohen Ansprüchen zu genügen.

Folgende Aufträge erteilte der Gemeinderat am 16. Mai 2017 im freihändigen Verfahren.

Leichtbauarbeiten (Trockenbau) BKP 271.1

Firma	Mathis Malerbetriebe GmbH, Weiligstrasse 45, 7310 Bad Ragaz
Nettopreis	Fr. 108'969.45 (inkl. MwSt.)
Grundlage	Offerte vom 26. April 2017

Innere Malerarbeiten BKP 285

Firma	Maler Stieger AG, Rheinstrasse 7a, 7310 Bad Ragaz
Nettopreis	Fr. 130'589.60 (inkl. MwSt.)
Grundlage	Offerte vom 26. April 2017

Am 13. Juni 2017 erteilte der Gemeinderat folgenden Auftrag im selektiven Verfahren.

Fenster aus Holz "Denkmalpflege-Fenster" BKP 221

Firma	Huber Fenster AG, St. Gallerstrasse 57, 9100 Herisau
Nettopreis	Fr. 351'095.55 (inkl. MwSt.) Punktzahl: 2.65
Grundlage	Offerte vom 22. Mai 2017

Im Einladungsverfahren erteilte der Gemeinderat am 27. Juni 2017 folgende Aufträge.

Innere Gipserarbeiten BKP 271

Firma	Gipser Wälti AG, Plonserfeldstrasse 48, 8887 Mels
Nettopreis	Fr. 160'587.25 (inkl. MwSt.) Punktzahl: 2.85
Grundlage	Offerte vom 2. Juni 2017

Einbauschränke BKP 273.1

Firma	ARGE Stieger Holzbau GmbH, Bad Ragaz, und Stieger AG, Mels, c/o Taminastrasse 20, 7310 Bad Ragaz
Nettopreis	Fr. 306'217.65 (inkl. MwSt.) Punktzahl: 2.85
Grundlage	Offerte vom 6. Juni 2017

Die Angebote der berücksichtigten Unternehmungen erfüllten die Zuschlagskriterien gemäss Ausschreibung bzw. den Ausschreibungsunterlagen und waren insgesamt die preislich besten Angebote.

Flugplatz Bad Ragaz – Verlängerung der Vereinbarung betr. Südstarts

Am 31. Oktober 2016 lief die Vereinbarung zwischen der Politischen Gemeinde Bad Ragaz und der Docair AG, Bad Ragaz, für die Ausführung von höchstens 60 Schleppflügen mit Start in Richtung Bad Ragaz (Südstarts) ab. Die Erlaubnis für die Südstarts gilt nur für die Zeit vom 1. April bis 31. Oktober. Der Gemeinderat hat jeweils über eine Erneuerung der Vereinbarung zu befinden.

Starts in Richtung Bad Ragaz sind für Motorflugschulung, Platzrundflüge und Schleppflüge generell verboten. Ebenfalls verboten sind Rundflüge mit Motorflugzeugen von weniger als 15 Minuten Dauer. "Normale" Motorflüge in Richtung Süden sind grundsätzlich zulässig. Seit 1999 schliesst der Gemeinderat mit der Docair AG eine befristete Vereinbarung ab zur Durchführung von höchstens 60 Südstarts pro Jahr. Insgesamt sind die Flugbewegungen auf 15'000 pro Jahr beschränkt. Die 60 Südstarts sind darin enthalten. Die zusätzlichen Südstarts ermöglichen es den Segelfluggipiloten, noch optimalere Windverhältnisse zu nutzen bzw. Starts gegen den Südwind (Föhn) durchzuführen. Ob ein Schleppflug oder ein normaler Motorflug durchgeführt wird,

bietet in Bezug auf allfällige Gefahren, aber auch in Bezug auf die Lärmbelästigung keinen wesentlichen Unterschied.

Am 16. Mai 2017 erneuerte der Gemeinderat die Vereinbarung für höchstens 60 Schleppflüge pro Jahr mit Start in Richtung Bad Ragaz (Südstarts) in der Zeit vom 1. April bis 31. Oktober.

Landumlegung Unterrain – Grundsatzentscheid betr. Retentions- und Versickerungsanlage

Im Zusammenhang mit der langfristigen Gesamtüberbauung des Gebiets Unterrain und den dazugehörigen Erschliessungsarbeiten für die erste Überbauungsetappe arbeitet parallel dazu das kantonale Tiefbauamt am Strassenbauprojekt "Sarganserstrasse Fussgängerschutz – St. Leonhard bis Einlenker Weiligstrasse". Der Kanton hat festgestellt, dass für die "angepasste" Sarganserstrasse eine Retentions- und Versickerungsanlage im Gebiet Unterrain zwingend benötigt wird.

Die Standortfrage für die Retentions- und Versickerungsanlage wurde zwischen den kantonalen Stellen, dem Ingenieurbüro Bänziger Partner AG sowie den Bau- und Betriebsdiensten ausführlich diskutiert. In Absprache mit dem Amt für Raumentwicklung und Geoinformation (AREG), St. Gallen, ist man zum Schluss gekommen, dass die neue Anlage unmittelbar beim Einlenker von der Sarganserstrasse in die Unterrainstrasse installiert werden sollte. Das heisst, die untersten 40 bis 45 Meter des "neuen" Flamsbaches werden als Versickerungsmulde für die Strassenentwässerung des belasteten Abwassers von der Sarganserstrasse ausgeführt. Aus Gründen des Denkmalschutzes verzichtete das Tiefbauamt auf den ursprünglich vorgesehenen Standort auf der Höhe der St. Leonhardkirche.

Damit die Planungsarbeiten für die Sarganserstrasse und die Offenlegung des Flamsbaches im Unterrain weitergeführt werden konnten, hatte der Gemeinderat einen Grundsatzentscheid zu fällen, ob nicht nur aus Sicht des AREG, sondern auch aus Sicht der Gemeinde der vorgesehene Standort akzeptiert werden kann. Am 30. Mai 2017 stimmte der Gemeinderat dem Standort für die Retentions- und Versickerungsanlage für die Sarganserstrasse beim Einlenker Sarganserstrasse in die Unterrainstrasse zu. Der Gemeinderat erklärte sich zudem damit einverstanden, dass bereits die notwen-

dige Leitung für das Retentionsbecken unter dem Damm eingelegt wird (die Kosten beliefen sich auf ca. Fr. 5'000.00 und wurden von der Gemeinde vorfinanziert. Die Rechnungsstellung an den Kanton erfolgt mit der Projektrealisierung Sarganserstrasse Fussgängerschutz).

Abtretungsvertrag mit dem Kanton St. Gallen zum unentgeltlichen Erwerb der Grundstücke Nrn. 617 und 716 durch die Gemeinde

Bei den Grundstücken Nrn. 617 und 716, welche sich bisher im Eigentum des Kantons St. Gallen befanden, handelt es sich grösstenteils um das Fliessgewässer Fluppebach mit Geschiebesammler. In diesem Bereich ist der Fluppebach gemäss Gemeindegewässerplan als Gemeindegewässer klassiert. Aufgrund von Art. 40 Wasserbaugesetz liegen Bau und Unterhalt von Gemeindegewässer ungeachtet der Eigentumsverhältnisse bei der politischen Gemeinde. Die beiden Grundstücke haben eine Fläche von total 3'096 m² und befinden sich in den Zonen "Übriges Gemeindegebiet" und "Gewässer".

Im Zusammenhang mit dem Projekt "Ausbau Fluppestrasse" benötigte die Politische Gemeinde Bad Ragaz einen Bodenstreifen von Grundstück Nr. 716 zur Verbreiterung der Strasse. Das Projekt "Ausbau Fluppebach" beinhaltet zudem auf Grundstück Nr. 716 eine Interventionspiste für den Gewässerunterhalt und den Geschiebesammler. Die Verhandlungen mit dem Kanton St. Gallen haben ergeben, dass dem Wunsch der Politischen Gemeinde Bad Ragaz, die ganzen Grundstücke Nrn. 617 und 716 unentgeltlich zu erwerben, entsprochen wird. Nach erfolgter Landabtretung liegen sowohl das Eigentum als auch die Unterhaltspflicht der beiden Grundstücke Nrn. 617 und 716 bei der Politischen Gemeinde Bad Ragaz.

Das Grundbuchamt unterbreitete dem Gemeinderat einen Abtretungsvertrag zwischen dem Kanton St. Gallen und der Politischen Gemeinde Bad Ragaz über den unentgeltlichen Erwerb der Grundstücke Nrn. 617 und 716 zur Genehmigung. Am 30. Mai 2017 stimmte der Gemeinderat dem erwähnten Abtretungsvertrag zum unentgeltlichen Erwerb der beiden Grundstücke zu. Dies vorbehältlich der Zustimmung durch den Regierungsrat.

Asyl- und Flüchtlingswesen – Genehmigung Konzept "Quartierschule" zur wohnortnahen Deutschförderung für MigrantInnen

Das Asyl- und Flüchtlingswesen beschäftigt die Gemeindepräsidenten und die Sozialämter seit Monaten. Gemäss Deutschförderungskonzept von Bund und Kanton werden die Sprachkompetenzen der AsylbewerberInnen erst bei Anerkennung gefördert. Weil erfahrungsgemäss rund 70 % der AsylbewerberInnen die Anerkennung erhalten, wird bei der überwiegenden Mehrheit die Zeit vom Zuzug in die Gemeinde bis zur Anerkennung vertan, deren Sprachkompetenzen in Deutsch zu fördern. Der Kanton St. Gallen hat zu seiner finanziellen Entlastung die Sprachförderung für die anerkannten Flüchtlinge und vorläufig aufgenommenen Personen auf 400 Lektionen reduziert, was bei den MigrantInnen, welche aktuell zuziehen, absolut ungenügend ist. Erfahrungsgemäss ist ein Bedarf von 1'000 bis 1'500 Lektionen ausgewiesen. Wenn ein Betroffener also nach Bundes- und Kantonskonzept dann überhaupt Sprachförderung erhält, ist diese absolut unzureichend.

Der Kanton St. Gallen hat gleichzeitig die freiwillige Sprachförderung für Dritte, welche keinen Rechtsanspruch auf Integration haben, ausgebaut und die finanziellen Defizite für die Gemeinden erhöht. Aufgrund dieser Ausgangslage hat die Vereinigung St. Galler Gemeindepräsidentinnen und Gemeindepräsidenten (VSGP) die Zusammenarbeit in der Sprachförderung im Jahr 2016 aufgekündigt, weil diese Konzepte teuer und nicht zielführend sind.

Konzeptidee VSGP

Ziel der "Quartierschulen" ist ein sprachlicher und gesellschaftlicher Integrationsschritt für Personen mit jeder Bewilligungsart. Alle Migrantinnen und Migranten sollen Zugang zur Sprachförderung haben und zwar in einem einfachen, effizienten und effektiven System, das vor Ort in der Gemeinde abgewickelt wird. Diese "Starterkurse" sollen auf bewährten Methoden aufbauen und so oft angeboten werden, wie die Nachfrage in der einzelnen Gemeinde vorhanden ist. Die Starterkurse sollen ergänzt werden mit Alphabetisierungskursen und Anschlusskursen, sodass alle die Möglichkeiten haben, die Sprachkompetenz für den Alltag und die gesellschaftliche Integration zu erreichen. Die Kurse sind für alle gratis, für die Bezügerinnen und Bezüger von Sozialhilfe sowie AsylbewerberInnen aber verbindlich, damit Sanktionsmassnahmen umgesetzt werden können. Lernschwächere Personen können die Kurse auch zwei Mal durchlaufen, wenn der Bedarf vorhanden ist und die Integration damit gefördert werden kann.

Die Kursleiter sind Personen aus der Gemeinde, welche von Trainern ausgebildet und von diesen unterstützt werden sowie gegen ein angemessenes Entgelt die Sprachkurse anbieten. Weil es mehrere Kursleiter gibt und die Kurse in sich geschlossen sind, ist die Belastung für den einzelnen Kursleiter bezüglich Vorbereitung, Durchführung und Nachbearbeitung der Lektionen mit einem vernünftigen Zeitaufwand zu bewältigen. Die freiwilligen Helferinnen und Helfer in den Gemeinden begleiten z.B. die Kurse in der Kinderbetreuung oder bei der Pausenverpflegung. Damit wird eine sehr gute Plattform für den Kontakt mit der einheimischen Bevölkerung geschaffen. Mit dem "World-Café" wird auch den freiwilligen Helfern eine vernünftige, wertvolle Tätigkeit angeboten. Selbstverständlich können die Rahmenprogramme so gestaltet werden, wie es für die jeweilige Gemeinde stimmt. Auf den Sprachkurs selber hat das "Nebenprogramm" keinen Einfluss. Es hat jedoch einen positiven Einfluss auf die gesellschaftliche Integration der Migrantinnen und Migranten.

Das spezielle Lernprogramm wurde von Liechtenstein Languages entwickelt und beinhaltet nur Lerneinheiten, bei denen man sprechen muss. Der Sprachschatz wird erlernt, ohne dass die Wörter von der Muttersprache übersetzt werden müssen. Mit den Quartierschulen wird der Sprachzugang für die KlientInnen geschaffen. Sobald sie einen positiven Entscheid des Staatssekretariats für Migration erhalten und somit einen Integrationsanspruch haben, werden sie anschliessend mit den konventionellen, externen Sprachkursen gefördert. Da der Bund und Kanton sich nur noch mit 400 Lektionen Deutsch an den Sprachkursen beteiligen, werden mit den Quartierschulen bereits wichtige Deutschkenntnisse erlernt und die MigrantInnen benötigen danach weniger externe Sprachkurse.

Der Gemeinderat hat an seiner Sitzung vom 10. Januar 2017 Gemeinderat Christoph Kohler, Ressort Soziales und Jugend, beauftragt, für die Gemeinde ein Konzept für den Aufbau und die Durchführung einer wohnortnahen Deutschförderung für Migrantinnen und Migranten (Quartierschule) zu erarbeiten. Am 9. Mai 2017 haben fünf interessierte Personen den "Schnupperkurs für Kursleiter" in Mels besucht und sich über die Tätigkeit informiert. Am 30. Mai 2017 nahm der Gemeinderat das Konzept der wohnortnahen Deutschförderung für MigrantInnen befürwortend zur Kenntnis und ermächtigte Gemeinderat Christoph Kohler im Namen des Gemeinderates, die Umsetzung des Migrationsprojektes "Quartierschulen" einzuleiten und zu starten.

17. Strassenbauprogramm 2019 bis 2023 – Projekteingaben der Gemeinde Bad Ragaz an das Baudepartement des Kantons St. Gallen

Das vom Kantonsrat beschlossene 16. Strassenbauprogramm läuft am 31. Dezember 2018 aus. Die Region Sarganserland-Werdenberg (RSW) begann im Herbst 2016 mit der Planung der kommunalen Eingaben für das 17. Kantonale Strassenbauprogramm. Der Gemeinderat hat am 13. September 2016 der RSW die Eingaben der Gemeinde Bad Ragaz für die Vorarbeiten einer regionalen Gesamtabstimmung der Eingaben eingereicht. Im Auftrag der RSW wurden die Eingaben der Gemeinden regional aufbereitet und aufeinander abgestimmt. Die Gesamtübersicht der Projekte aller Gemeinden der Region musste anschliessend von den einzelnen Gemeinden für die definitive Eingabe für das 17. Strassenbauprogramm verabschiedet werden. Wie in der Ragazetta vom Juni 2017 ausführlich berichtet wurde, beantragte der Gemeinderat dem Baudepartement des Kantons St. Gallen und der Region Sarganserland-Werdenberg verschiedene Begehren zur Aufnahme ins 17. Strassenbauprogramm.

Bezüglich dem Projekt "Verkehrsentlastung Dorfkern/Kurpark (Umfahrung)" hat das Tiefbauamt des Kantons St. Gallen das Strassenbauprojekt Mühlerain dem Gemeinderat zur Vernehmlassung nach Art. 35 Strassengesetz (sGS 731.1) eingereicht. Der Gemeinderat hat vom 28. Juni bis 19. August 2016 das Mitwirkungsverfahren gemäss Art. 4 des Raumplanungsgesetzes (SR 700) durchgeführt. Anschliessend wurden vom Gemeinderat die eingereichten Stellungnahmen ausgewertet. Der Gemeinderat hat an der Sitzung vom 11. Oktober 2016 den Vernehmlassungsbeschluss zum Projekt Verkehrsentlastung Dorfkern (Mühlerainstrasse) verabschiedet. Gegen den Vernehmlassungsbeschluss wurde das Referendum ergriffen. Die befürwortende Stellungnahme des Gemeinderates zur "Dorfkernentlastung Mühlerain" lehnte die Bad Ragazer Bevölkerung an der Urne am 21. Mai 2017 ab. Kausal mit dem Projekt Dorfkerneentlastung Mühlerain hängt das Projekt "Kantonsstrasse Nr. 76, Bad Ragaz, Pfäferserstrasse, Talstation Wartensteinbahn" zusammen.

Mit 780 Ja-Stimmen zu 1'490 Nein-Stimmen lehnten die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger die positive Stellungnahme des Gemeinderates vom 11. Oktober 2016 zum Projekt Dorfkerneentlastung Mühlerain klar ab. Die Stimmbeteiligung betrug 64 Prozent. Aus diesem Grund wird das Projekt Nr. 36, Dorfkerneentlastung; Dorfkern/Kurpark (Umfahrung), weder durch den

Kanton noch durch den Gemeinderat als Kantonsprojekt weiter verfolgt. Das beantragte Projekt Dorfkern/Kurpark (Umfahrung) ist somit nicht mehr in das kommende 17. Strassenbauprogramm aufzunehmen.

Der Gemeinderat gab im Jahr 2001 eine Machbarkeitsstudie für die Tunnelvarianten Kurpark in Auftrag. Die Vorprojekte des Kantons St. Gallen liegen vor. Im 14. Strassenbauprogramm für die Jahre 2004 bis 2008 war die Umfahrungsstrasse Dorfkernentlastung (Zweckmässigkeitsbeurteilung, Kostenteiler) enthalten (2. Priorität; Ersatzprojekte). Im 15. Strassenbauprogramm für die Jahre 2009 – 2013 war die Umfahrungsstrasse Verkehrsentslastung Dorfkern/Kurpark (Zweckmässigkeitsbeurteilung / Kostenteiler) weiterhin aufgeführt. Im 16. Strassenbauprogramm für die Jahre 2014 – 2018 war das Umfahungsprojekt Verkehrsentslastung Dorfkern/Kurpark aufgeführt (1. Priorität). Dieses Projekt kam als "Bestvariante" aus dem Schlussbericht hervor. Im Zusammenhang mit der Diskussion um die Kostenwahrheit der offenen Linieneinführung der Variante "Rosenbergli" hat der Kanton St. Gallen ein entsprechendes Vorprojekt (Verkehrsentslastung Dorfkern, offene Linienführung Rosenbergli) verfasst.

Aufgrund des Abstimmungsergebnisses genehmigte der Gemeinderat am 13. Juni 2017 die Streichung des Projektes Nr. 36, Dorfkernentlastung; Dorfkern/Kurpark (Umfahrung), aus der Anmeldung für das 17. Strassenbauprogramm des Kantons St. Gallen (2019 bis 2023) und beantragte das nachfolgende Projekt als erste Priorität aufzunehmen.

Dorfkernumfahrung Bad Ragaz (Gesamtkosten Fr. 15 – 22 Mio.)

Die Auswahl eines konkreten Projektes ist Gegenstand der aktuell noch laufenden Abklärungen. Es ist vorgängig möglicherweise eine entsprechende Machbarkeitsstudie bzw. eine Zweckmässigkeitsbeurteilung durchzuführen. Verschiedene Vorprojekte bestehen auf Seiten des Kantons St. Gallen bereits.

Marktwesen – Einreichung Petition zur Durchführung des Frühlings- und Herbstmarkts im Oberdorf

Seit einigen Jahren wird der Frühlings- und Herbstmarkt zwischen der Drogerie Kressig und dem Rest. Türlmli beidseitig entlang der Bahnhofstrasse durchgeführt. Die Gemeinde wurde von verschiedenen Kreisen angefragt, ob der Markt nicht wieder ins Oberdorf verlegt werden könne. Am 21. März 2017

hat die Gemeinderatskanzlei die Petition "Frühlings- und Herbstmarkt im Oberdorf" mit 311 Unterschriften entgegengenommen. Der Eingang der Petition wurde schriftlich bestätigt und mitgeteilt, dass die Antwort des Gemeinderates bis Juni 2017 erfolgt. Im Schreiben an die Petitionäre wurde auch darauf hingewiesen, dass der Gemeinderat bei der Bearbeitung der Petition die Marktverantwortlichen zu einer Stellungnahme einladen werde.

Verkehrstechnisch ist der Marktstandort an der Bahnhofstrasse viel einfacher und mit wenig Aufwand zu organisieren. Im Oberdorf sind die Probleme aufgrund der verschiedenen Einschränkungen um ein Vielfaches grösser (verkehrstechnisch, standorttechnisch für die Verkaufswagen, Negativhaltung der Marktfahrer, Sicherheit etc.). Obwohl der Gemeinderat das Anliegen der 311 Petitionären nachvollziehen kann, sprechen aufgrund der heutigen Situation viele Gründe gegen den Marktstandort im Oberdorf. Aufgrund der vorgenommenen Abwägung aller Vor- und Nachteile für die Marktverlegung des Frühlings- und Herbstmarktes sollte der Markt jedoch weiterhin an der Bahnhofstrasse belassen werden:

1. Mit dem ablehnenden Bürgerentscheid über die Dorfkernentlastung Mühlerainstrasse und der Schliessung der Valenserstrasse verliert die Gemeinde die Möglichkeit, den Verkehr während den Markttagen vom Dorfzentrum auf die Mühlerainstrasse zu leiten. Gerade für den Schwerverkehr (Postauto, Car, Lastwagen usw.) kann leider keine ortsnahe Umfahrung angeboten werden.
2. Der Markt im Oberdorf müsste auf rund 420 Standmeter verkleinert werden. Dies würde unter anderem bedeuten, dass eine Selektionierung der Marktfahrer durchgeführt werden müsste. Ein grosser Nachteil, wenn man bedenkt, dass nur noch eine grosse Angebotsvielfalt einen Markt attraktiv macht.
3. Da die Marktfahrer gewisse Ansprüche an einen Standort haben, wie zum Beispiel die optimale Zu- und Wegfahrt für ihre Verkaufswagen, sind die freien Flächen im Oberdorf beschränkt. Entsprechend müsste man auf die Seitenstrassen und Gassen ausweichen, welche für den Verkauf nicht unbedingt interessant sind. Diskussionen mit den Marktfahrern über solche "unattraktiven" Standorte wären vorprogrammiert.

4. Alle drei Jahre müsste der Herbstmarkt an die Bahnhofstrasse verlegt werden, weil jeweils die Bad Ragartz die Skulpturenausstellung durchführt und auch entsprechende Flächen des öffentlichen Grundes beansprucht.
5. Im Schreiben der Sektion Ostschweiz des Schweizerischen Marktverbandes vom 25. April 2017 hat die Präsidentin im Namen der Marktfahrer dem Gemeinderat mitgeteilt, dass ein Standortwechsel von der Bahnhofstrasse ins Oberdorf nicht begrüsst wird. Sie begründen dies wie folgt: *"Die Zeiten haben sich auch für die Markthändler verändert. Die Marktgeschäfte wurden modernisiert, die Markthändler kommen mit Marktanhängern. Die verwinkelten Gassen in Bad Ragatz sind zu eng und lassen kein reges Marktreiben aufkommen, dies im Gegensatz zur Bahnhofstrasse wo links und rechts der Strasse die Marktgeschäfte aufgestellt werden können."*
6. Unbestritten ist ebenfalls die Tatsache, dass bei einem Notfalleinsatz durch die Feuerwehr, Krankenwagen oder Polizei im Oberdorf mit Marktständen der Zugang an gewissen Orten nicht einfach wäre.

Aufgrund der vorgenommenen Abwägung aller Vor- und Nachteile beschloss der Gemeinderat am 27. Juni 2017, dass der Frühlings- und Herbstmarkt **bis auf weiteres** weiterhin an der Bahnhofstrasse durchgeführt wird. Sollte sich die Situation in Zukunft ändern, wie zum Beispiel durch die Lösung mit einer neuen Verkehrsführung für den Durchgangsverkehr ins Taminatal, wird der Gemeinderat auf seinen Entscheid zurückkommen.

*Für das Mass seiner Begabung
ist der Mensch nicht verantwortlich,
wohl aber dafür, wie er die ihm verliehenen Gaben
ausgebildet und benutzt hat.*

Daniel Sanders, Aus dem Kunst- und Spruchkalender 2017 des Kunstverlags Au

Altersheim Allmend – Angebot Ferienzimmer per 1. Juli 2017

Ergänzung zur Pensions- und Betreuungstaxe für 2017

In den vergangenen Monaten wurden verschiedene Umbauarbeiten im Altersheim durchgeführt. So wurden unter anderem Büroräume für das Pflegepersonal geschaffen und ein Ferienzimmer erstellt. Mit dem Angebot eines Ferienzimmers im Altersheim Allmend wird dem gesellschaftlichen Wandel und den heutigen Bedürfnissen Rechnung getragen. Der Gemeinderat ist überzeugt, dass das Angebot eines Ferienzimmers für externe Personen auf grosse Nachfrage stossen wird. Mit diesem Angebot, eine zeitlich beschränkte Entlastung von Personen zu schaffen, die Menschen extern betreuen, wird eine Lücke in unserer Gesundheits- und Alterspolitik geschlossen. Vor der "Inbetriebnahme" des Ferienzimmers war die Taxordnung für die Pensions- und Betreuungstaxe entsprechend zu ergänzen.

Auf Antrag der Altersheimkommission hat der Gemeinderat am 27. Juni 2017 die Ergänzung der Taxordnung des Altersheims Allmend für das Ferienzimmer per 1. Juli 2017 wie folgt genehmigt.

Pensions-, Betreuungstaxe (wie bisher / **fett = zusätzliche Position**)

Pension	
Tagespauschale Unterkunft und Verpflegung im Einzelzimmer	Fr. 97.--
Tagespauschale Unterkunft und Verpflegung im Einzelzimmer DELUXE	Fr. 110.--
Tagespauschale Unterkunft und Verpflegung im Doppelzimmer	Fr. 175.--
Tagespauschale Unterkunft und Verpflegung im Ferienzimmer	Fr. 110.--
Betreuung	
Tagespauschale Grundbetreuung pro Person	Fr. 25.--
Zuschlag für Personen, die beim Eintritt ins Altersheim noch nicht 3 Jahre Steuerdomizil in Bad Ragaz haben.	
Pro Einzelzimmer, pro Tag	Fr. 10.--
Pro Doppelzimmer, pro Tag	Fr. 15.--

In den Pensionskosten inbegriffen sind Unterkunft mit Vollpension inkl. ein Getränk pro Mahlzeit, Heizung, Strom, Wasser etc.

Die Grundbetreuungskosten beinhalten alle Betreuungsleistungen, die nicht von der Krankenversicherung übernommen werden. Das sind beispielsweise administrative Tätigkeiten, Reinigung, Wäschebesorgung, diverse Hilfestellungen im Alltag und Unterhalt von Hilfsmitteln.

Pflegelate in Franken (wie bisher)

BESA- Stufe	Pflege- minuten	Pflege- zuschlag Total	Beitrag OKP (obl. Kranken- versicherung)	Anteil Bewohner	Beitrag der Gemeinde Bad Ragaz	MiGeL- Pauschale HSK-Gruppe Spalte 1 übrige Versicherer Spalte 2	
1	– 20	11.50	9.00	2.50	–.--	1.00	0.50
2	21 – 40	33.00	18.00	15.00	–.--	1.00	0.50
3	41 – 60	54.50	27.00	21.60	5.90	1.80	1.50
4	61 – 80	76.00	36.00	21.60	18.40	1.80	1.50
5	81 – 100	97.50	45.00	21.60	30.90	2.20	2.00
6	101 – 120	119.00	54.00	21.60	43.40	2.20	2.00
7	121 – 140	140.50	63.00	21.60	55.90	3.00	2.50
8	141 – 160	162.00	72.00	21.60	68.40	3.00	3.00
9	161 – 180	183.50	81.00	21.60	80.90	3.30	3.00
10	181 – 200	205.00	90.00	21.60	93.40	3.30	3.00
11	201 – 220	226.50	99.00	21.60	105.90	3.80	3.00
12	221 +	248.00	108.00	21.60	118.40	3.80	3.00

Der Beitrag OKP sowie die MiGeL-Pauschale werden vom Heim direkt mit dem Krankenversicherer abgerechnet.

Abschluss Kaufverträge betr. Bodenabtretung bzgl. Fortsetzung Ahornstrasse und Ausbau Wollebweg

Am 30. April 2014 ist der Teilzonenplan Bidems 2. Etappe rechtskräftig geworden. Für die Erschliessung muss die Fortsetzung der Ahornstrasse Richtung Wollebweg erstellt und der Wollebweg auf 4.00 m ausgebaut sowie saniert werden. Diese Strassen sind bereits ausgemarkt und als Gemeindestrasse 2. Klasse klassiert. Nach Rechtskraft des Projektes "Ausbau Fluppebach" kann das neu eingezonte Land überbaut werden.

Die Ahornstrasse und der Wollebweg müssen durch den öffentlichen Verkehr (Postauto, Quartierbus) befahren werden. Um die Durchfahrt mit grossen Bussen auf öffentlichem Grund zu gewährleisten, sind an drei Strassenbiegungen Schleppkurven zu bauen. Die Quartierstrasse ist gleichzeitig Teil der Buslinie Fluppe – Bad Ragaz und muss für grosse, 12 m lange Fahrzeuge ohne Probleme befahrbar sein. Dazu sind an drei Strassenbiegungen so-

genannte Schleppkurven auszubilden. Durch den Erwerb der Bodenflächen von 21 bzw. 4 m² ist das Befahren ohne Fahrmanöver und Beanspruchung von Privateigentum gewährleistet.

Die Eigentümer der Bauland-Parzellen erklärten sich bereit, das notwendige Land der Gemeinde zur Verfügung zu stellen. Am 27. Juni 2017 stimmte der Gemeinderat den Kaufverträgen mit der Otto Schneider Wohnbau & Cie. betreffend ca. 21 m² Boden, abgetrennt ab Grundstück Nr. 742, und mit der Otto Schneider Wohnbau & Cie. bzw. Rimo Immobilien-Treuhand GmbH betreffend ca. 4 m² Boden, abgetrennt ab Grundstück Nr. 1702, zu. Der Strassenbau geht zu Lasten der Baulandbesitzer. Die Vertragsbedingungen inklusive Landentschädigung entsprechen der gängigen Praxis der Gemeinde bei Strassen- oder Trottoirprojekten. Der Kaufpreis beträgt Fr. 200.00/m².

Liebe Ragazetta Leserinnen und Leser

Ich habe in einer Brockenstube folgende handschriftliche Zeilen gefunden:

Die Liebe hat viele Namen

*Anmut kann sie heissen, Zuneigung, Trost,
Geduld oder Hoffnung, Herzlichkeit oder Mitleiden.*

Sie gibt Geborgenheit oder weckt Begeisterung.

Sie ist eine Schwingung des Herzens,

hinübergehend zum anderen

über das leise Wort oder die zarte Berührung.

Sie ist wie ein Krug, aus dem der andere trinkt,

wie ein Licht, das seinen Raum hell macht.

Wie ein Spiegel, der ihm seinen Wert zeigt.

Sie ist der Schutz, den das Herz sucht,

auch das Herz eines Starken, sicheren, unabhängigen Menschen.

Sie hilft von Schritt zu Schritt, weiterzugehen

In immer wieder andere Landschaft, immer wieder andere Räume.

Sie hilft uns, nicht stehenzubleiben, sondern uns zu verändern,

zu reifen, zu werden, die wir sind. Das Geschenk der

Liebe ist die Wandlung unserer Enge und Angst in behutsame Freiheit.

Weiter auf Seite 39

Personelles

Bericht der Oberstufe

Aus dem Betrieb

Wie bereits in der Ragazetta vom Juni 2017 informiert wurde, trat der neue Lehrplan Volksschule St. Gallen auf Beginn des Schuljahres 2017/2018 in Kraft. Schulfächer und Lektionendotationen wurden aktualisiert. Die Implementierung im praktischen Alltag erfolgt sukzessive über die nächsten zwei Jahre. Die lokale Einführungsplanung der Oberstufe wurde vom Bildungsdepartement abgesegnet und wird in den nächsten Semestern umgesetzt. Wir sind auf Kurs.

Auch in diesem Jahr ergab der standardisierte Stellwerk-Check 2017 wiederum sehr gute Leistungen über die 2. und 3. Stufen Sek und Real, welche sich deutlich über dem kantonalen Referenzdurchschnitt bewegten. Auch in der Berufswahl konnten alle Schülerinnen und Schüler eine passende Anschlusslösung finden (siehe Seite 37). Das auch dieses Jahr sehr hohe Interesse an weiterführenden Schulen (Kanti, FMS, WMS, BMS) zeigt zudem die schulische Leistungsbereitschaft dieses Jahrganges. Mehr als die Hälfte (56 %) des Anfangsbestandes der Sekundarschule besucht eine weiterführende Schule.

Der Talentschulbetrieb weist dieses Jahr etwas kleinere Bestände auf. Die folgende Liste gibt einen Überblick über die aktuellen Zahlen (Stand 7. Juli 2017):

Neue TalentschülerInnen auf Schuljahr 2017 / 2018

Cecchini Santiago	Walenstadt	Fussball TSO FE-13	1. Sek.
Destani Ardit	Mels	Fussball TSO U-15	1. Sek.
Hardegger Fabiano	Gams	Fussball TSO FE-14	1. Sek.
Kalberer Michael	Wangs	Fussball TSO FE-14	1. Sek.
Mühlebach Gianluca	Bad Ragaz	Fussball TSO FE-14	1. Sek.
Pereira Maik	Oberschan	Fussball TSO U-16	1. Real
Furrer Luana	Wangs	Tanzsport Rock'n' Roll	1. Sek.
Ibrahim Mariam	Bad Ragaz	Musik	1. Sek.
Auer Joanna	Oberschaan	Musik	1. Sek.
Schmuki Basil	Weesen	Musik	1. Real
Grbic Levin	Grabs	Musik	1. Sek.
Embley Jaimee	Vilters	Musik	1. Sek.

Bisherige TalentschülerInnen im Schuljahr 2017 / 2018

Sprecher Noel	Weite	Fussball TSO FE-15	2. Sek.
Staub Eduard	Grabs	Fussball TSO FE-14	2. Sek.
Wirth Colin	Azmoos	Fussball TSO FE-14	2. Sek.
Hobi Joel	Plons	Fussball TSO FE-15	2. Real
Rhiner Ueli	Sax	Fussball TSO FE-14	2. Real
Rissi Nico	Mels	Fussball TSO FE-15	2. Real
Seifert Justin	Buchs	Fussball TSO FE-15	2. Real
Good Silvan	Sargans	Eishockey	3. Real
Chiavaro Giuliano	Bad Ragaz	Fussball TSO FE-15	3. Real
Kühne Corvin	Bad Ragaz	Fussball TSO U-16	3. Real
Becker Ivana	Mels	Musik	2. Sek.
Cattadori Alessia	Bad Ragaz	Musik	2. Sek.
Frauchiger Rafael	Bad Ragaz	Musik	2. Sek.
Lampert Noel	Azmoos	Musik	2. Sek.
Wachter Hans-Joschua	Mels	Musik	2. Sek.
Vallarsa Leonie	Trübbach	Musik	2. Sek.
Wüst Selina	Sargans	Musik	3. Sek.

13 Musiktalente / 17 Sporttalente

Ausgetretene TalentschülerInnen auf Ende Schuljahr 2016 / 2017

Auer Raphael	Trübbach	Fussball TSO U-15	Kantonsschule
Lyman Fabio	Walenstadt	Fussball TSO U-15	Kantonsschule
Macic Dominik	Grabs	Fussball TSO U-16	Berufslehre
Stocker Elio	Walenstadt	Fussball TSO FE-13	Kantonsschule
Caputo Ylenia	Bad Ragaz	Fussball TSO U-15/FCZ	Berufslehre
Stillhart Pascal	Fontnas	Mountainbike	Berufslehre
Djokic Sascha	Murg	Fussball TSO U-15	Berufslehre
Yilmaz Begüm	Walenstadt	Volleyball	Berufslehre
Kurath Justin	Buchs	Fussball TSO U-16	Berufslehre
Brown Jonathan	Bad Ragaz	Klettern	Berufslehre
Flüeler Nico	Sargans	Musik	Kantonsschule
Lutz Janis	Sargans	Musik	Kantonsschule
Meli Céline	Mels	Musik	Kantonsschule
Ackeret Jane	Walenstadt	Musik	Kantonsschule

Talentschule Musik

Als besonderer Höhepunkt im Bereich Talentschule Musik stand Ende des letzten Schuljahres der Auftritt am Quellrock Openair Bad Ragaz. Das Quellrock 2017 bot eine sehr eindrückliche Plattform für unsere Musiktalente. Ihr Auftritt auf der Hauptbühne war ein grosser Erfolg und das musikalische Highlight dieses Schuljahres. Die Musiktalente haben beim Auftritt am diesjährigen Quellrock Openair ihr Können gezeigt und die Oberstufe Bad Ragaz von der besten Seite repräsentiert.



Leichtathletik- und Ballspieltag 2017

Am 12. Juni 2017 absolvierten die Schülerinnen und Schüler folgende Disziplinen: Ballweitwurf, Weit- und Hochsprung, 80m-Lauf, Kugelstossen sowie 1000 m-Lauf. Nach einer kurzen Mittagspause stand der Spielnachmittag auf dem Programm. Im Vorfeld konnten sich die Schülerinnen und Schüler für Fussball oder Volleyball anmelden.

Solche wiederkehrenden gesamtschulische Sportanlässe über alle Stufen hinweg zeichnen sich durch grossen Einsatzwillen und dementsprechend ansehnliche Leistungen aus.

Gesamtsieger Leichtathletik: Nina Wick, Jonathan Brown.

Sportmeister Schuljahr 2016/2017

(Polysportive Stafette, Schwimmen, Skifahren, Leichtathletik)

Nina Wick, 3. Sek.

Jonathan Brown, 3. Real

Herzliche Gratulation!

Abschlussklassen / Schulschluss

Die Abschlussfeier der 3. Oberstufe am 6. Juli 2017 wird uns noch lange in Erinnerung bleiben. In würdiger Form verabschiedeten sich die Jugendlichen von den Lehrpersonen, untereinander und auch von den Eltern als weiterer Schritt in die Selbständigkeit.



Alle Schülerinnen und Schüler haben Anschlusslösungen in Form von weiterführenden Schulen oder Berufslehren gefunden.

Lehre / Anschlusslösung	Anzahl
Kaufmann/-frau EFZ E-Profil	3
Fachmann/-frau Gesundheit EFZ	1
Fachmittelschule	3
Coiffeur/Coiffeuse EFZ	1
Gymnasiale Matura	2
Detailhandelsfachmann/-frau EFZ	3
Konstrukteur/-in EFZ	2
Berufsvorbereitungsjahr	1
Fahrzeugschlosser/-in EFZ	1
Logistiker/-in EFZ	1
Maurer EFZ	1
Kunststofftechnologe/in EFZ	1
Polymechaniker/in EFZ	2
Medizinische/r Praxisassistent/-in EFZ	2
Tiermedizinische/r Praxisassistent/-in EFZ	1
Strassenbauer/-in EFZ	1
Drogist/-in	1
Automobil-Fachmann/-frau EFZ	1
Zimmermann/Zimmerin EFZ	1
Zeichner/-in EFZ	3
Lackierassistent/-in EBA	1

Andreas Egger, Schulleiter Oberstufe

*Wenn der Wind des Wandels weht,
bauen die einen hohe Mauern, die anderen Windmühlen.*

Spruchwort aus China

Schüler und Schülerinnen der 1. Realschulklasse während des Arbeitens beim Wildablenkungsfütterungsacker in Matells am 3. Juli 2017



Wildablenkungsfütterungsacker

Während des Schulunterrichts wurde mehrmals in der Schulklasse über den Klimawandel, Biodiversität und auch über unsere einheimische Jagd gesprochen. Die Feldflur, ein wesentlicher Bestandteil für unser einheimisches Wild, hat sich in den vergangenen Jahrzehnten drastisch verändert. Wegen der intensiven Bewirtschaftung herrscht heute vor allem in unseren offenen Kulturlandschaften ein Notstand für unser Wild. Im Wissen dessen, haben unsere Jäger – mit ihrem umsichtigen Obmann Urs Thomann – einen Wildablenkungsfütterungsacker im Sinne einer extensiv bewirtschafteten Fläche angebaut.

Diese Ablenkungsfütterungsparzelle dient der Verbesserung des Lebenshaushaltes während der Vegetations- und Notzeit (Winter), dann aber auch der Fesselung des Wildes an bestimmte Standorte (Ablenkung) sowie der Gewinnung von Winterfutter in unmittelbarer Nähe ihres Einstandsgebietes.

Hinsichtlich der Lage dieses Wildackers (Allmend) ist man wesentlich mehr an den Standort gebunden als bei den fliegenden Wildäckern – dafür ist die abseitige Lage vom Verkehr gewährleistet.

Die Verkehrssicherheit während der Winterzeit wird zu Recht, auch die Autobahn 13, mit Industriesalz unterstützt. Unser Wild (Vegetarier) ist nicht abgeneigt, nach ausgeführter Arbeit mittels Schneepflug, dem Autobahn Sicherheitszaun entlang, den "versalzene Schnee" aufzulecken. Auch im Wissen dessen waren Schülerinnen und Schüler aus der 1. Realschulklasse bereit, in ihrer Freizeit, zugunsten der Natur, den Acker ringsherum zu pflegen und zu säubern. So wird auch der Überwucherung vorgebeugt. Dieser Acker dient auch als Ruhe- und Brutgebiet für Kleintiere und Vögel.

Mit landwirtschaftlichen Utensilien unterstützt, wurde die Klasse durch den Landwirt Beat Grob-Casutt. Die Schülerinnen und Schüler mit ihrem Klassenlehrer Amadeus Muoth danken ihm ganz herzlich.

Andreas Egger, Schulleiter Oberstufe

*Liebe ist die heilende Kraft, wenn das Herz wund ist
oder das Gewissen verletzt.*

*Sie heisst wiederanfangen, verzeihen, Verzeihung annehmen und aufs neue
das Vertrauen finden.*

Sie zeigt: Ich verstehe dich. Sie sagt: Ich bleibe.

Sie sagt: Danke. Auch wenn der Mund nichts ausspricht.

Sie zeigt: Bitte! Und nimmt die Hilfe des anderen an.

Sie hat viele Wege.

*Und wenn alle zärtlichen Berührungen gezeigt und
empfangen, erlebt und erfahren sind, bleibt am Ende
die einfache Geste des Denkens oder des Segens.*

Sie lässt den anderen gehen und empfängt ihn wieder.

*Sie bleibt stehen und wartet und ist gegenwärtig, wenn er kommt. Sie sieht,
wenn der andere wartet.*

*Sie ist die Kunst, dem anderen Freiheit zu geben,
ohne ihn zu verlassen, und ihm bis ans Ende nahe zu sein.*

Verfasser/Verfasserin ist nicht bekannt/Mario Bislin, GRS

Austritte und Dank

Per Ende Schuljahr verliessen zwei Lehrpersonen unsere Schule.

Helena Vonlanthen

Frau Vonlanthen hat im Sommer 2014 unter nicht ganz einfachen Umständen eine 6. Klasse übernommen. Mit ihrer grossen Erfahrung und auch klaren Führung ist es ihr gelungen, die Schülerinnen und Schüler erfolgreich an die Oberstufe heranzuführen. Diese Arbeit hat Frau Vonlanthen mit grossem Einsatz geleistet und wir sind ihr dafür sehr dankbar. Inzwischen hat sie während den letzten beiden Jahren eine weitere Klasse übernommen und sie für die Real- bzw. Sekundarschule vorbereitet. Wir danken Frau Vonlanthen ganz herzlich für ihre geleistete Arbeit in Bad Ragaz und wünschen ihr beruflich und persönlich alles Gute.

Helene Wyrsch

Frau Wyrsch arbeitete seit 2011 in einem kleinen Teilpensum an unserer Schule. Frau Wyrsch konnte mit ihrem breiten Repertoire als Lehrperson viele Bedürfnisse der Schule Bad Ragaz abdecken. Zu Beginn ihrer Arbeit in Bad Ragaz unterrichtete sie in Deutsch als Zweitsprache. Später übernahm sie die Arbeit als Mentorin für eine Berufseinsteigerin und war in den letzten Jahren eine engagierte Teamteachinglehrperson. Wir danken Helene Wyrsch ganz herzlich für ihr wertvolles Engagement an unserer Schule. Wir wünschen ihr beruflich und privat alles Gute.

Eintritte



Marion Lutz

Für die frei gewordene Stelle von Helena Vonlanthen hat der Schulrat Frau Marion Lutz gewählt. Frau Lutz ist 23 Jahre alt und wohnt in Saas. Sie hat die PHSG absolviert und freut sich auf die Zusammenarbeit an einer grösseren Schule sowie auf den Arbeitsort Bad Ragaz. Nebst der Erfahrung in einer 6. Klasse bringt Frau Lutz Lagererfahrung für Menschen mit Behinderung sowie zwei Auslandsemester in Finnland und Neuseeland mit. Frau Lutz führt eine 5. Klasse im

Schulhaus Kleinfeld West. Wir heissen Frau Lutz herzlich willkommen und freuen uns auf die Zusammenarbeit mit ihr.



Dominik Hasler

Dominik Hasler wird Klassenlehrer der zukünftigen Klasse 3b. Die Stelle ist aufgrund der Klassenzüge auf ein Jahr befristet. Dominik Hasler ist 40 Jahre alt und wohnt in Vilters. Herr Hasler ist ausgebildeter Primarlehrer und Schulleiter. In dieser Doppelfunktion war er viele Jahre in der Gemeinde Sennwald tätig. Als Vater zweier Kinder (sechs und vier Jahre alt) hat er sich im vergangenen Frühjahr entschlossen, eine neue Herausforderung anzunehmen. Herr Hasler

freut sich auf die Klassenverantwortung und auf die Arbeit in einem grossen Team. In seiner Freizeit ist Dominik Hasler sehr sportlich. Er liest, reist und kocht auch gerne. Wir heissen Herr Hasler herzlich willkommen und freuen uns auf die Zusammenarbeit mit ihm.

1. Schultag

Am 14. August 2017 wurden an der Eröffnungsfeier der Schule Bad Ragaz 57 neue 1. Klässler besonders begrüsst. Sie erhielten von den 6. Klässlern traditionsgemäss gute Wünsche für ihre Zeit als Schülerinnen und Schüler der Schule Bad Ragaz.

Ursula Dinner
Schulleiterin Kindergarten/Primarschule

Ortsgemeinde Bad Ragaz

Die Ortsgemeinde Bad Ragaz seit 1. Januar 2017

Mehr als die Hälfte des Jahres 2017 ist bereits verstrichen und der neue Ortsverwaltungsrat sowie die Verwaltung der Ortsgemeinde Bad Ragaz (Amtszeit 2017 bis 2020) ist voll im Einsatz. Nachfolgend auf Ortspräsident Jules Mullis und Ortsverwaltungsrat Markus Allenspach platzierten sich Präsident Mario Mullis und Ortsverwaltungsrat Karl Gessinger. Auch in der Kanzlei des Alten Rathauses sind Änderungen zu verzeichnen. Ratsschreiber / Kassier Ron Itthasombat übernahm per 1. Januar 2017 das Amt von Werner Zindel. Werner Zindel ersetzt in Teilzeit den bisherigen Stellvertreter der Kanzlei; den neu in den Ortsverwaltungsrat gewählten Karl Gessinger. Die neuen Ratsherren und den neuen "Kanzlisten" (alle in Bad Ragaz aufgewachsen) möchten wir hiermit der breiteren Öffentlichkeit unseres Dorfes vorstellen.

Ortspräsident



Mario Mullis

Dipl. El. Ing. FH / Exec. MBA
Weiligstrasse 13
7310 Bad Ragaz

Ressorts

Verwaltung allgemein
Finanzen
Einbürgerungsrat

Engagement bei der Ortsgemeinde

GPk-Mitglied: 1993 bis 2004

Präsident des Verwaltungsrates: seit 1. Januar 2017

Ortsverwaltungsrat und Vizepräsident



Karl Gessinger

Postautounternehmer
Rheinstrasse 9
7310 Bad Ragaz

Ressorts

Kultur und Freizeit
Wasserversorgung Pardiol
Obstanlage
Einbürgerungsrat

Teilpensum bei der Ortsgemeinde und neues Amt

Stellvertreter Ratsschreiber/Kassier: 2012 bis 2016

Ortsverwaltungsrat und Vizepräsident: seit 1. Januar 2017

Ratsschreiber / Kassier Ortsgemeinde und Zweckverband Forstbetrieb Tamina



Ron Itthasombat

Ratsschreiber
Elestastrasse 15
7310 Bad Ragaz

Ressorts seit 1. Januar 2017

Ratsschreiber

Kassier

Sekretariat und Buchhaltung Ortsgemeinde
und Forstbetrieb Tamina Bad Ragaz

Bildung

Eidg. dipl. kaufm. Angestellter, Swiss School of Tourism and Hospitality,
Chur, Sachbearbeiter Rechnungswesen BZB Buchs, Fachmann Finanz- und
Rechnungswesen IBW Chur.

Die weiteren "alteingesessenen" Ortsverwaltungsräte sind:

Hansjörg Danuser

Blumenweg 4, Bad Ragaz

Ressorts: Forst, Bauten und Strassen

Karl Zai jun.

Siedlungsstrasse 1, Bad Ragaz

Ressorts: Landwirtschaft und Alpen

René Rosenkranz

Falknisstrasse 3, Bad Ragaz

Ressort: Liegenschaften

Die Ortsverwaltung mit Ratsschreiber / Kassier und Stellvertreter führen die Kanzlei und alle anfallenden Geschäfte sowie Belange der Ortsgemeinde Bad Ragaz nach modernen Grundsätzen der öffentlichen Verwaltung und nach den Gesetzmässigkeiten der im Jahr 2003 erneuerten Kantonsverfassung. Das heisst, die Verwaltung der Ortsgemeinde Bad Ragaz übernimmt im Rahmen der gesetzlichen Pflichten gemeinnützige, öffentliche und kulturelle Aufgaben in der Gemeinde Bad Ragaz.

Budget und Rechnungslegung entsprechen den Richtlinien der öffentlichen Verwaltung und unterstehen dem Amt für Gemeinden des Kantons St. Gallen. Zu erwähnen ist die Besonderheit, dass die Ortsgemeinden im Gegensatz zu anderen öffentlichen Körperschaften wie z.B. politische Gemeinden oder Kirchgemeinden keine Steuerhoheit besitzen und somit keine Steuereinnahmen verzeichnen können. Die Ortsgemeinde ist somit in Geschäftsführung und Organisation eher mit einer Korporation oder einem kleinen oder mittleren Unternehmen zu vergleichen und auf die eigenen Ressourcen angewiesen.

Homepage

www.og-badragaz.ch

Dasselbe gilt auch für den Zweckverband Forstbetrieb Tamina der Ortsgemeinden Bad Ragaz und Pfäfers sowie des Kantons St. Gallen. Dieser Betrieb ist für die Pflege der Waldflächen inkl. Schutzwald der besagten Ortsgemeinden und des Staatswalds des Taminatals zuständig. Tamina Forst ist in Bad Ragaz im neuen Werkhof an der Heulösergangstrasse 24A zuhause und der Administration der Kanzlei des Alten Rathauses der Ortsgemeinde Bad Ragaz unterstellt.

Interessierte Personen können den Forstbetrieb Tamina auf seiner Homepage unter **www.taminaforst.ch** besuchen.

Ortsgemeinde Bad Ragaz

www.og-badragaz.ch



Lachen als Widerstandsform

Roberto Benigni hat sich in seinem eindrücklichen Film, "La vita è bella – Das Leben ist schön" auf eine mutige Gratwanderung begeben. In der schrecklichen Welt eines Konzentrationslagers rettet Guido seinem Sohn Goisuè das Leben dank dem Lachen, dem Humor, der für ihn in einer himmelschreienden Ungerechtigkeit und Absurdität die einzigmögliche Widerstandsform ist. Die kraftvolle Dimension des Lachens ist darum nie meine Privatsache, sondern immer auch höchst politisch. Sie bringt mich in Verbindung mit dem Ganzen, mit dem Zusammenhängenden.

Unsere Welt braucht mehr lachende Frauen und Männer, die im Humor Kraft schöpfen für eine gerechtere Wirtschaftsordnung, um lebensverneinende Konsumstrukturen entlarven zu können. Wer eine Kultur des Lachens fördert, der durchbricht einseitiges Rollenverhalten, das Menschen in Sachzwängen gefangen hält. Johannes Galli umschreibt so den Clown:

"Der Clown spielt keine Rollen, sondern lässt sie fallen, erst dadurch kommt Leben auf."

Unsere Welt braucht Frauen und Männer, die den Clown in sich entdecken, damit Leben für alle aufkommen kann.

Pierre Stutz: "Lächle dem Leben zu"

Kantonspolizei

Fahrradprobleme bei E-Bikes

Die Trends der letzten Jahre zeigen auf, dass bei den E-Bikes typische Fahrradprobleme verstärkt auftauchen:

- Aufgrund der höheren Geschwindigkeiten wird meist der Bremsweg falsch (zu kurz) eingeschätzt und andere VerkehrsteilnehmerInnen sehen aus einiger Distanz die schmale Silhouette eines Fahrradfahrers und schätzen seine Geschwindigkeit ebenfalls falsch ein.
- Das "Fahrradfahren" ist auch für Ungeübte wieder möglich geworden.
- Auch bei E-Bikes sind Fahrunfähigkeit und Unaufmerksamkeit häufige Unfallursachen.

Sicher ausgerüstet

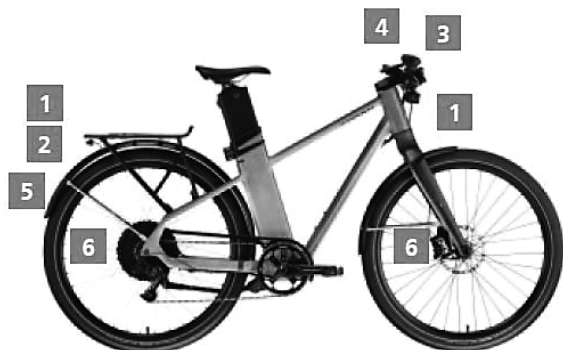
E-Bikes mit Tretunterstützung bis 25 km/h (max. 500 Watt)



- 1 Fahrradbeleuchtung mit ruhenden Lichtern, vorne weiss und hinten rot, fest angebracht, nachts bei guter Witterung auf 100m Distanz sichtbar
- 2 Nach hinten gerichteter Rückstrahler, Leuchtfläche mind. 10cm², fest angebracht
- 3 Gut hörbare Glocke, andere Warnvorrichtung gemäss Richtlinie 93/30/EWG zulässig
- 4 Kein Rückspiegel erforderlich
- 5 Kein Kontrollschild erforderlich
- 6 Bremsen für Vorder- und Hinterrad

Sicher ausgerüstet

E-Bikes mit Tretunterstützung bis 45 km / h (max. 1000 Watt)



- 1 Motorfahrradbeleuchtung mit Abblendlicht vorne und Schlusslicht hinten, fest angebracht
- 2 Nach hinten gerichteter Rückstrahler, Leuchtfläche mind. 10cm², fest angebracht
- 3 Gut hörbare Glocke, andere Warnvorrichtung gemäss Richtlinie 93/30/EWG zulässig
- 4 Rückspiegel links aussen, Fläche mind. 50cm²
- 5 Kontrollschild mit gültiger Versicherungsvignette
- 6 Bremsen für Vorder- und Hinterrad

Mit dem E-Bike sicher unterwegs

Beachten Sie zu Ihrer Sicherheit folgende Tipps:

- Machen Sie sich sichtbar: Schalten Sie das Licht ein – auch am Tag. Wählen Sie für Ihre Velokleidung leuchtende Farben und reflektierende Materialien oder tragen Sie eine Leuchtweste.
- Geniessen Sie Ihre E-Bike-Fahrt immer mit Helm.
- Fahren Sie mit einem E-Bike besonders aufmerksam und vorausschauend, nehmen Sie Rücksicht auf andere Verkehrsteilnehmende und rechnen Sie damit, dass Ihr Tempo falsch eingeschätzt wird.
- Fahren Sie mit angepasster Geschwindigkeit.
- Wählen Sie eine E-Bike-Kategorie, die Ihren Fahrfähigkeiten entspricht. Für Zweirad-Wiedereinsteiger kann sich ein Fahrkurs (z.B. Pro Velo, Pro Senectute, TCS) lohnen.
- Denken Sie daran, Ihr E-Bike angemessen gegen Diebstahl zu sichern.

Kantonspolizei St. Gallen

www.kapo.sg.ch

Verschiedenes aus der Gemeinde



Pizolbahnen

Edelweiss Weg

Ende Juli wurde ein neuer Wanderweg am Pizol eröffnet. Der "Edelweiss Weg" führt von der Bergstation Pardiol entlang am Speichersee Suntigweid, zum Aussichtspunkt Wissi Stei an der Bergstation Schwamm.

Der Wanderweg ist mit acht lebensgrossen Edelweiss Stelen gesäumt. An jeder Stele werden Fragen rund um das Edelweiss gestellt. Das Ratespiel bewegt sich in der Herkunft, Namensgebung, Heilkraft, Naturschutz, der Liebe usw.

Am Speichersee Suntigweid ist ein wunderbarer Fleck zum Verweilen entstanden. In herrlicher Natur können Sie in rustikalen Alpenkörben die atemberaubende Aussicht geniessen und sich an den neuen Grillplätzen mit einer selbstgebrachten Cervelat stärken.

Ein weiterer Höhepunkt auf Ihrer Wanderung ist der Bilderrahmen am Aussichtspunkt Wissi Stei. Dort haben Sie die Möglichkeit, aussichtsreiche Fotoaufnahmen über das Rheintal bis zum Bodensee zu machen.

Tipp: Vom Speichersee aus gelangen Sie über einen gekennzeichneten Weg rasch auf den Weg der berühmten 2-Seen-Wanderung.

Informationen

www.pizol.com

info@pizol.com

News von unseren Hunden

Geht es Ihnen manchmal auch so? Da sind Sie mit Ihrem Hund unterwegs und vergessen alles um sich herum? Sie staunen einfach über dieses wunderbare Wesen, welches mit Ihnen des Weges zieht. Hunde sind ausgesprochen feinfühlig und haben den grossen Wunsch, uns glücklich zu machen. Was die Hunde uns zeigen, lehren und mit uns teilen weckt in mir stets eine tiefe Dankbarkeit und Demut. Jeder Hund berührt. Die verschiedenen Persönlichkeiten und die Art und Weise, wie sie sich den Anforderungen des Lebens stellen, ist einfach fantastisch.



Ein besonderes Beispiel ist Medo; der kleine, blinde Mischlingsrüde, der eine leichte Herzschwäche hat. Medo ist für mich ein grosses Vorbild. Die Art und Weise, wie er sich allen Aufgaben des Lebens stellt, ist unbeschreiblich. Er nimmt sein Schicksal einfach an. Für ihn ist seine Blindheit kein Hindernis. Läuft er mal

doch in etwas hinein, schüttelt er sich kurz und geht weiter. Beim nächsten Schritt ist er etwas vorsichtiger, doch immer positiv und offen. Medo sieht in allem nur das Gute. Er ist glücklich und dankbar, dass er sein Leben genießen darf und dies tut er ausgiebig. Nie habe ich ihn angespannt oder missgelaunt gesehen. Jede Herausforderung meistert er mit einem "Lächeln". Oft sind wir mitleidig berührt, wenn wir einen Hund mit solchen Handicaps sehen. Nicht bei Medo: Er berührt, doch spüre ich, wenn ich ihm begegne, kein Mitleid, sondern eine Leichtigkeit und Dankbarkeit.

Medo steht für mich stellvertretend für alle Hunde im Tierschutz und in der Pension, für meine eigenen Hunde und alle Hunde, die ich kenne. Sie sind wahre Glücksbringer, die uns jeden Tag ganz viel Lächeln ins Herz zaubern. Erlauben Sie mir noch einige Worte zum Thema Dankbarkeit. Dankbarkeit hat viel mit Offenheit und Wertschätzung zu tun. Um dankbar sein zu können, muss ich offen sein. Dankbarkeit sollten wir jeden Tag leben und pflegen: Dankbarkeit, dass wir einen Tag beginnen dürfen, dass wir genug zu essen haben, in einer sicheren und wunderschönen Gegend leben dürfen, dass uns immer frisches Wasser und gute Luft zu Verfügung steht, dass wir in der glücklichen Lage sind, unser Leben mit Freunden und auch mit Hunden teilen zu dürfen.

Mit Dankbarkeit möchte ich fortfahren. Die Solidarität, die wir anlässlich des "Dandy-Day" erfahren durften, hat uns alle überwältigt. Insgesamt sind 15'383 Franken zusammengekommen. Ein wunderschöner, ein grossartiger Beitrag für unsere wunderbaren Tierschutzhunde. Im Namen von Dandy bedanken wir uns aus ganzem Herzen bei allen Spenderinnen und Spendern! Danke an alle Menschen, die sich anlässlich einer Führung unser Dogshome haben zeigen lassen. Danke allen freiwilligen Helfenden für die grosszügig gespendeten Arbeitsleistungen, allen Spenderinnen und Spendern von Hundebetten, Hundezubehör und vielem mehr. Bei der Glücksaktion sind wir vom Ziel 800 noch recht weit entfernt und doch freuen wir uns über die 100 Schutzensengel und diverse Paten, die uns unsere Arbeit erleichtern.



Und zurück zu Medo. Danke für die schöne Zeit, die du uns geschenkt hast, Medo. Wir freuen uns, dass du zu deiner neuen Familie umziehen durftest. Wir wünschen dir und deinen Menschen sowie deinem Hundekumpel Sancho ein glückliches Leben!

NF foundation for happy dogs and people

Kanalstrasse 5

7304 Maienfeld

Tel. 081 300 49 90

info@footstep.ch

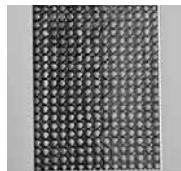
www.footstep.ch

www.nf-dogshome.ch



Künstlerischer Nachlass von Anita Dajcar-Florin

**Ausstellung und Verkauf der Spitzensammlung
vom 10. bis 30. September 2017 in Bad Ragaz**



Ausstellungsort

Evang. Ref. Kirchgemeindehaus
Maienfelderstrasse 13
7310 Bad Ragaz

Vernissage

Sonntag, 10. September 2017, 11.00 Uhr

Öffnungszeiten

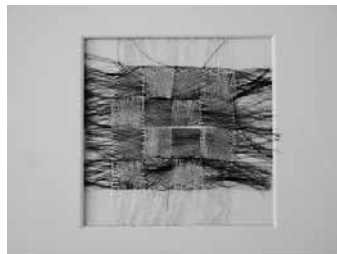
Montag geschlossen
Dienstag bis Samstag, 14.00 bis 17.30 Uhr
Sonntag, 11.00 bis 16.00 Uhr

Finissage

Samstag, 30. September 2017,
10.00 bis 16.00 Uhr

Führungen angemeldeter Gruppen sind
ausserhalb der Öffnungszeiten möglich.

Wenden Sie sich bitte an:



Richard Dajcar

Unterrainstrasse 3b
7310 Bad Ragaz
dajcar@bluewin.ch
Tel. 081 302 18 44 oder 079 409 59 21

**Im Sinne von Anita Dajcar-Florin fliesst der
gesamte Erlös in die Krebsforschung.**

Sinnvolle Vorkehrungen für den Todesfall

Alles hat seine Zeit – auch das Sterben

Wie die Geburt gehört auch der Tod zum Leben. Wer wichtige Vorkehrungen für den Todesfall trifft, kann der Zukunft ruhiger und unbeschwerter entgegensehen. Dabei kann sichergestellt werden, dass der letzte Wille eingehalten wird. Den Angehörigen erweist man einen grossen Dienst, da sie bei den verschiedenen Entscheidungen entlastet werden.

Haben Sie sich darüber auch schon Gedanken gemacht?

Ich helfe und berate Sie gerne, damit Sie die gewünschten Vorkehrungen auf einfache Weise regeln können. Dazu gehören beispielsweise:

- Patienten- und Sterbeverfügung
- Bestattungswünsche
- Organspende
- Vorsorgeauftrag
- Vollmachten
- Aufbewahrung von Dokumenten
- Testament
- Sinn und Zweck von Ehe- und Erbvertrag

Vertraulichkeit und Verschwiegenheit ist selbstverständlich.

Für weitere Fragen bin ich gerne für Sie da und freue mich auf Ihren Anruf.

Ingrid Kalberer-Locher

Unterrainstrasse 7a

7310 Bad Ragaz

Telefon 081 302 56 83

ingrid.kalberer@bluewin.ch



Wir stellen uns vor

ELESTA GmbH

"ELESTA" stand bis in die 1980er-Jahre für schweizerische Innovationskraft in Elektromechanik und Elektronik. Als 1997 aus dem Erbe der "alten" ELESTA Elektronik AG die neue ELESTA relays GmbH aus der Taufe gehoben wurde, konzentrierte sich das Unternehmen auf die Herstellung von Relais mit zwangsgeführten Kontakten. Später kamen die Geschäftsbereiche für kundenspezifische Entwicklungs- und Produktionsservices und der Bereich der Sensorik hinzu.

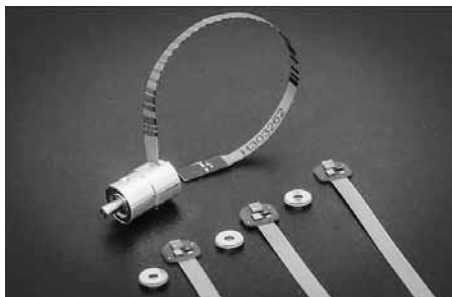


Produktionsgebäude in Bad Ragaz

Was 1997 mit der Produktion von wenigen Relais und rund einem Dutzend Mitarbeitern begann, wurde zur Erfolgsgeschichte. Ein Meilenstein war der im Jahr 2008 fertiggestellte 5000 m² grosse Neubau eines modernen Produktionsgebäudes, in dem derzeit über 300 Mitarbeiter tätig sind. So war es gelungen, mitten in Europa einen der weltweit innovativsten Relaishersteller zu etablieren. ELESTA wurde 1997 als Teil der Unternehmensgruppe Pilz, Marktführer in der Sicherheits-Steuerungstechnik für industrielle Prozesse, gegründet.



Relais mit zwangsgeführten Kontakten



Optische Miniatur-Encoder



Schutztürsysteme der funktionalen Sicherheit



Sicherheitsschalter der funktionalen Sicherheit

Zu den weiteren Meilensteinen der Produktinnovationen zählen das kleinste, das energiesparendste und das flachste Relais. Das kleine Relais SIS 212 wurde 2005 zudem mit dem KMU-Primus Innovationspreis prämiert.

Ein Erfolgsfaktor des heutigen Unternehmens ist die Umsetzung der Philosophie des Lean-Managements; es erhöht die Effizienz und bekämpft die Verschwendung im Unternehmen. Dafür erhielt ELESTA 2012 den "Swiss Lean Award".

Heute umfasst das Leistungsspektrum der ELESTA neben Relais mit zwangsgeführten Kontakten mit 25 Grundbaureihen noch die Produktbereiche der optischen Miniatur-Encoder sowie die Entwicklung und Produktion von kundenspezifischen Sensoren der funktionalen Sicherheit, weswegen man sich 2013 von ELESTA relays GmbH in die ELESTA GmbH umbenannte.

Im Frühjahr 2018 soll die Grundsteinlegung für ein weiteres Produktionsgebäude am Standort Bad Ragaz erfolgen. Der Erweiterungsbau grenzt direkt an die jetzige Firmenzentrale. Die Produktionsfläche wird damit um weitere 3600 m² erhöht. "Das stetige Wachstum der drei Produktbereiche macht eine Erweiterung der Produktionskapazität zwingend notwendig", so der Geschäftsführer Harald Förster. Der Neubau wird nach Lean-Prinzipien konzipiert, welche den baulichen Rahmen für das preisgekrönte Produktions- und Managementkonzept der ELESTA vorgeben.

In den nächsten Jahren rechnet das Unternehmen weiter mit kräftigem Wachstum. Die Mitarbeiterzahl soll auch in Zukunft steigen. Die ELESTA GmbH bietet ein weites Spektrum an Tätigkeitsfeldern, von Montagearbeiten bis hin zu anspruchsvollen Aufgaben in Entwicklung- und Produktion von Produkten der funktionalen Sicherheit sowie in der Administration an. Zukunftsorientierung zeigt sich auch durch die Weiterbildung von Fachkräften und Angebote für Praktikanten, Diplomanten und Lernende.

ELESTA zeigt, dass mit gut ausgebildeten, motivierten Mitarbeitern sowie dem entsprechenden, gut konzipierten Produktions- und Managementkonzept höchste Wettbewerbsfähigkeit erzielt werden kann. Dies ist ein Plädoyer für den Standort Bad Ragaz!

ELESTA GmbH

Heuteilstrasse 18,

7310 Bad Ragaz

Tel. 081 303 54 00

admin@elesta-gmbh.com

www.elesta-gmbh.com



Verschiedenes aus der Region

Volleyballnacht Sargans

SPIEL, SPASS und GEMÜTLICHKEIT an der Raiffeisen Volleyballnacht Sargans am Samstag, 4. November 2017 ab 16.00 Uhr in der Sportanlage Riet in Sargans.

Die Sportanlage Riet ist ein idealer Veranstaltungsort in der Region Sarganserland, um als Verein "Volley Pizol" ein attraktives Turnier im November gestalten zu können. Bereits ab Samstagmittag bieten wir dem Nachwuchs einen Trainingsnachmittag an, bei dem die Jüngsten interessante Erfahrungen sammeln können und durch die 1. Damen-Mannschaft professionell begleitet werden.

Anmeldung

Für ein erfolgreiches Gelingen brauchen wir motivierten Nachwuchs am "Kids Volley"-Anlass am Nachmittag und die Teilnahme zahlreicher Teams am Abend für packende Spiele in der Riet-Halle. Zögert nicht, euer Team in der Kategorie "Plausch" oder "Profis" ab anfangs Oktober 2017 unter **www.volleypizol.org** für die Volleyballnacht anzumelden.

Alles ist bereit und wir freuen uns auf euch!

Sportliche Grüsse
Volley Pizol

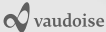
**SARGANSER RAIFFEISEN
VOLLEYBALLNACHT
04. NOVEMBER 2017**

**VOLLEY
PIZOL**
www.volleypizol.org

**SPORTANLAGE RIET
FESTWIRTSCHAFT
PROFI- & PLAUSCH-TEAMS
ANMELDUNG: VOLLEYPIZOL.ORG**



 **kubeg**

 **vaudoise**

 **OCHSNER
SPORT**

 **TANDEM**
RESTAURANT PIZZERIA

Die sarganserländische Paula Rüt-Stiftung

Die Paula Rüt-Stiftung mit Sitz in Flums fördert die höhere bzw. weiterführende Berufsausbildung von Studierenden, welche auf zusätzliche finanzielle Mittel angewiesen sind. Sie müssen im Sarganserland aufgewachsen oder dort wohnhaft sein. Vorausgesetzt wird ein Lehrabschluss mit BMS, ein Diplommittelschulabschluss, eine Maturität oder ein ähnlicher Abschluss. Zweitausbildungen werden nicht unterstützt. Die Alterslimite liegt bei 35 Jahren.

Gemäss Mitteilung des Stiftungsrats wurden im abgelaufenen Betriebsjahr Stipendien an insgesamt 90 Studierende aus folgenden Gemeinden des Sarganserlandes ausgerichtet:

Bad Ragaz	(14)	CHF	57'000
Flums	(12)	CHF	38'500
Mels	(26)	CHF	89'000
Pfäfers	(3)	CHF	13'000
Quarten	(2)	CHF	5'000
Sargans	(7)	CHF	26'500
Vilters-Wangs	(11)	CHF	41'500
Walenstadt	(15)	CHF	61'000
	(90)	CHF	331'500

Bewerberinnen und Bewerber, welche obige Voraussetzungen erfüllen, sind eingeladen, Gesuchsformulare beim Sekretär, Edwin Buchli, Kiesfangstrasse 4, 7324 Vilters, schriftlich, telefonisch (Tel. 081 723 77 00) oder per E-Mail (paularuefstiftung@bluewin.ch) anzufordern und zusammen mit den erforderlichen Unterlagen bis **spätestens Ende Dezember 2017** einzureichen.

Paula Rüt-Stiftung

Edwin Buchli, Sekretär
Kiesfangstrasse 4
7324 Vilters
Tel. 081 723 77 00
paularuefstiftung@bluewin.ch
www.paularuefstiftung.ch

Paula Rüt-Stiftung

Die sarganserländische Paula Rüt-Stiftung

Erziehen, aber wie?

Wann beginnt Erziehung? Erst dann, wenn das 2-jährige Kind beginnt sich zu wehren, schlagen, beißen? Nein Erziehung beginnt schon früher:

Auch wenn das Baby in den ersten Lebensmonaten noch keine Regeln versteht und diese auch noch nicht benötigt, kann der grösser werdende Säugling schon darauf vorbereitet werden, dass zu seinem späteren Leben Grenzen und Regeln gehören werden. Eine Vorstufe dazu sind nämlich Rituale und ein regelmässiger Rhythmus. Wie auch Regeln den grösseren Kindern dabei helfen werden, sich in der riesigen, verwirrenden Welt zurechtzufinden, so gibt ein einigermaßen geregelter Tagesablauf dem kleineren Baby Halt und Sicherheit. Die meisten Babys finden beispielsweise einfacher in den Schlaf, wenn sie Abend für Abend mit dem gleichen Ritual ins Bett gebracht werden.

Neben der Einführung von Ritualen und einem strukturierten Tagesablauf ist eine besonders wichtige Erziehungsregel von grosser Bedeutung: Das Vorleben. Wird dem kleinen Säugling von Beginn weg vorgelebt, welche Werte der Familie wichtig erscheinen; zum Beispiel rücksichtsvoller, respektvoller und liebevoller Umgang miteinander, gute Tischmanieren, keine Schimpfwörter etc., wird das Baby dies speichern und später selber anwenden. Das Vorleben von Werten ist viel erfolgsversprechender als das "Predigen" davon und sich gegenteilig verhalten.

Der Familienalltag zeigt sich nicht immer von der Sonnenseite. Unterschiedliche Erwartungen und Erziehungsvorstellungen können zu Stress, Streit und Überforderung unter den Erziehenden führen. Die Entwicklung des Kindes und deren Phasen zu verstehen, kann helfen, Bedürfnisse des Kindes besser wahrzunehmen und darauf zu reagieren. Erziehungsstrategien zu kennen und anzuwenden, ermöglicht einen entspannteren Familienalltag. Je sicherer sich die Eltern in ihrer Rolle und je wohler sie sich in ihrer Familie fühlen, umso besser können sie ihrem Kind Sicherheit vermitteln und es in seiner Entwicklung stärken.

Es gibt nicht einen richtigen Weg – Erziehung ist sehr individuell und von Familie zu Familie anders. Um den richtigen Weg für sich zu finden und dazu stehen zu können, kann die Mütter- und Väterberatungsstelle wertvolle Anregungen und Unterstützung mitgeben.

Beratungstermine 2017

Karina Kehl 2017	Bad Ragaz Kath. Begegnungsstätte Dienstag 13.30 – 15.30 Uhr Morgen auf Anmeldung	Erziehungsberatung: Siehe Extra-Plan der Kinder- und Jugendhilfe. Frau Anita Pfister ist an diesem Datum während den Beratungen in ihrer Gemeinde anwesend.
September	12./ 26./ 26.	Stellvertretung: Kirsten Bordin übernimmt die Stellvertretung in allen Gemeinden
Oktober	10./ 24./ 24.	
November	14./ 28./ 28.	
Dezember	19.	

Mütter- und Väterberatung Sarganserland

Bahnhofstrasse 25, 7323 Wangs

Tel. 081 710 46 50 (Telefonsprechstunde Mo, Di, Do, Fr von 08.00 bis 08.45 Uhr)

www.muetterberatung.ch/sarganserland

mvbs@bluewin.ch



Fettflecken auf Büchern lassen sich leicht entfernen:

*Man bestreue sie mit Talkumpuder,
lege auf und unter die Seite ein Löschpapier
und bügler warm über die Stelle.*

Grossmutter's Hausmittel

Wer kann die Pro Infirmis Sozialberatung in Anspruch nehmen?

- Menschen mit einer körperlichen, geistigen oder psychischen Behinderung bis zum AHV-Alter
- Angehörige und weitere Bezugspersonen aus den Bereichen Arbeit, Medizin, Therapie etc.

Menschen mit Sucht-, Aids- und Krebserkrankungen werden an die zuständigen Fachstellen vermittelt.

Unsere Sozialberatung bietet

- Hilfe im Umgang mit der Krankheit und in Überforderungssituationen
- Beratung in Beziehungsfragen
- Unterstützung bei Schwierigkeiten am Arbeitsplatz
- Klärung in Rechtsfragen im Sozialversicherungsbereich
- Beiträge bei finanziellen Engpässen
- Case Management in komplexen Fallsituationen
- Assistenzberatung

Diplomierte SozialarbeiterInnen beraten in Einzel-, Paar- und Familiengesprächen. Einwohnerinnen und Einwohner der Regionen Sarganserland, Werdenberg und Rheintal werden nach telefonischer Vereinbarung auf der Beratungsstelle Sargans oder in der Sprechstunde in Altstätten unterstützt. Die Beratung ist grundsätzlich kostenlos. Die Pro Infirmis ist für jede Spende sehr dankbar (PC-Konto 90-13745-0). Wir freuen uns, wenn Sie unser Beratungsangebot in Anspruch nehmen.

Gabrielle Schneider
Daniela Hanselmann
Helene Bolt
Alexa Quinter
Ernst Kuhn
Isabella Tüsel

Leitung / dipl. Sozialarbeiterin FH
Sekretariat
dipl. Sozialarbeiterin FH
dipl. Sozialarbeiterin FH
dipl. Sozialarbeiter FH
Sozialarbeiterin in Ausbildung

Pro Infirmis Sozialberatung Sargans

Neue Wangserstrasse 7
7320 Sargans
Tel. 058 775 20 50
www.proinfirmis.ch

Pro Infirmis Sozialberatung Altstätten

Bahnhofstrasse 15
9450 Altstätten
Tel. 071 755 16 50
www.proinfirmis.ch

Procap ist für Menschen mit Handicap da

Menschen mit einer Behinderung sollen trotz Handicap möglichst selbstständig und gleichberechtigt leben können. Procap verfolgt dieses Ziel und setzt sich dafür auf vielen politischen Ebenen aktiv ein. Procap bietet ihren Mitgliedern Beratung und juristische Unterstützung an. Die Dienstleistungen der Rechtsberatung stehen allen Mitgliedern kostenlos zur Verfügung. Für Nicht- und Neumitglieder gibt es eine Sonderregelung. Das Angebot beschränkt sich auf das Sozialversicherungsrecht und umfasst keine Fragen anderer Rechtsgebiete. Werden auch Sie Mitglied von Procap, herzlichen Dank!



Leise klingelt der Ball – Torball für Sehbehinderte in Bad Ragaz

Was ist Torball? Torball ist ein Ballspiel für Sehbehinderte und Blinde. Da alle Spieler eine Dunkelbrille tragen müssen, steht das Spiel auch normal Sehenden offen. Torball wird von zwei Mannschaften mit je drei Spielern auf dem Boden von Sporthallen gespielt. Auf jeder Schmalseite des rechteckigen Spielfeldes wird ein Tor errichtet. Es wird ein Klingelball verwendet, der während des Spieles unterhalb von drei auf 40cm über das Spielfeld gespannten Leinen hindurch geworfen werden muss.

Der Torballclub Heidiland wurde 2007 gegründet und gehört seit 2009 Procap Sarganserland-Werdenberg an. Das Training des Damen- und Herrenteam findet jeweils am Donnerstagabend von 20.00 bis 21.30 Uhr in Bad Ragaz statt. Möchten Sie als HelferIn in unseren Trainings mitwirken oder selber Torball spielen? Interessieren Sie sich für eine Ausbildung zum Zeitnehmer, Protokollführer oder Schiedsrichter?

Nähere Informationen erhalten Sie bei: Barbara Bösigler, Unterrainstrasse 6, 7310 Bad Ragaz / barbara.boesiger@gmx.ch

Procap Sarganserland-Werdenberg

Grossfeldstrasse 44, Postfach 175

7320 Sargans

Telefon 081 723 61 71

sekretariat@procap-sw.ch

Pro Senectute – das neue Kursprogramm für den Herbst 2017 ist da!

Unter dem Begriff "Begegnung und Austausch" bietet Pro Senectute ein vielfältiges Kurs- und Gruppenangebot an. Das neue Kursprogramm inklusive der Übersicht der Gruppenaktivitäten ist versandbereit. Die Veranstaltungen sind speziell auf die Bedürfnisse von Seniorinnen und Senioren zugeschnitten. Das beinhaltet kleine Gruppen und ein Lerntempo, das der Gesamtgruppe angepasst ist. Zudem unterrichten in den Kursen erfahrene Kursleitende, die den Umgang mit Seniorinnen und Senioren schätzen. Neben der Weiterbildung steht die Begegnung mit anderen Menschen sowie Abwechslung für den Alltag im Vordergrund.

Besonders hinweisen dürfen wir auf die begleitete Pro Senectute Ferienwoche in Reutte im Tirol vom Samstag 23. September bis Freitag 29. September 2017. Diese Woche ist für SeniorInnen geeignet, die Ferien in einer begleiteten Gruppe verbringen möchten. Der ländliche Charme und das städtische Flair geben dem Gebiet im Lechtal eine besondere Note. Das "Hotel zum Mohren" in Reutte im Tirol liegt an ruhiger Lage. Ein abwechslungsreiches Programm mit verschiedenen Ausflügen und geselligen Anlässen ist geplant. Es bleibt genügend Freiraum für eigene Aktivitäten. Die Reisegruppe wird teilweise in Gruppen aufgeteilt, damit die verschiedenen Interessen und Möglichkeiten der TeilnehmerInnen berücksichtigt werden können.

Interessierte SeniorInnen (60+) können das Kursprogramm und alle Informationen bei Pro Senectute Rheintal Werdenberg Sarganserland, Bahnhofstrasse 29, 9470 Buchs, Telefon 058 750 09 00 (Montag bis Freitag, 08.00 bis 11.00 Uhr und 14.00 bis 17.00 Uhr) anfordern. Die aktuellen Kurse und Gruppenaktivitäten sind unter www.sg.prosenectute.ch abrufbar.

Weitere Angebote der Pro Senectute:

Daheim Wohnen

- Haushilfe- und Spitexangebote
- Mahlzeitendienste
- Autofahrdienste

Beratung und Information

- Finanzielle und rechtliche Fragen
- Private Betreuung regeln, Finanzierung klären
- Hilfsmittel, Notrufgeräte
- Heime und Alterswohnungen in der Region
- Hilfe bei Umzug oder Wohnungsauflösung

Treuhanddienst

- Unterstützung bei administrativen Aufgaben
- Steuererklärungsdienst

Kurse und Gruppenaktivitäten

- Kurse zu Sprachen, Computer, kreatives Gestalten, Gesundheit etc.
- Begleitete Wanderungen, E-Bike-Touren, Spaziergänge und Ferienwochen
- Gymnastik, Tanznachmittage

Gratisbroschüren

- Wenn Angehörige Hilfe und Pflege übernehmen
- Mit Demenz/Alzheimer-Krankheit zu Hause leben
- Ratgeber Testament

Pro Senectute Rheintal Werdenberg Sarganserland

Bahnhofstrasse 29

9470 Buchs

Tel. 081 750 01 50

www.sg.pro-senectute.ch

www.Anlaufstelle-Altersfragen.ch

**PRO
SENECTUTE**
GEMEINSAM STÄRKER

100 Jahre

Die Spitex startet ihr Pilotprojekt für den Spätdienst bis 23.00 Uhr

Menschen geben grundsätzlich an, sich in der eigenen Wohnung am wohlsten zu fühlen und möglichst lange daheim bleiben zu wollen. Als Grund für den Umzug in eine stationäre Umgebung werden häufig die Sicherheit und der Bedarf an Pflege am späteren Abend sowie in der Nacht angegeben. Zunehmend begegnen wir Demenz betroffenen Menschen, die mit leichter Unterstützung länger zu Hause bleiben können.

Das Spitex-Angebot ist in der Ostschweiz generell tief und liegt ca. 20 % bis 30 % unter dem Schweizer Mittel. Der Ausbau von ambulanten und semi-stationären Angeboten hat in der Ostschweiz Potenzial. So ist der Anteil der PflegeheimbewohnerInnen, die weniger als 60 Minuten pro Tag oder gar keine Pflege benötigen, hoch. Das bereits bestehende Angebot der Spitex Sarganserland für den Spätdienst und Nachtpikett bezieht sich ausschliesslich auf palliative Situationen, respektive terminale Pflege und kurzzeitige Kriseninterventionen.

Gerade in den Sommermonaten ist es besonders für die jüngeren, behinderten und kranken Menschen in unserer Region, die zu Hause leben und auf Spitexhilfe angewiesen sind, sehr unangenehm, schon um 20.00 Uhr ins Bett zu müssen. Menschen, die z.B. auf eine Peritonealdialyse oder auf technische Pflege angewiesen sind, können durch die Möglichkeit der Nutzung des Spätdienstes ihre Zeit tagsüber statt für die notwendige medizinische Pflege, für die Alltagsgestaltung nutzen und somit eine bessere Lebensqualität erhalten. Seit Juni 2017 richtet sich die Spitex Sarganserland in Form eines Pilotprojektes und dem Ziel eines späteren evtl. Ausbaus den Spätdienst ein. Das Pilotprojekt wird aus dem Spendenfond finanziert. Ende Jahr werden die Erfahrungen ausgewertet.

Die Präsenzzeit und Erreichbarkeit der Spitex Sarganserland ist von 07.00 bis 23.00 Uhr. Zwischen 17.00 und 23.00 Uhr erfahren Sie jeweils die Nummer des Spätdienstes via Haupttelefonnummer 081 515 15 15.

Spitex Sarganserland

Bahnhofstrasse 9b

7320 Sargans

Tel. 081 515 15 15

info@spitexsarganserland.ch

www.spitexsarganserland.ch



Überall für alle

SPITEX
Sarganserland

Fitnessstrampoline, Gartentrampoline, Minitrampoline, Trampoline

Fitness-, Garten- und Minitrampoline sind beliebte Freizeitgeräte. Ihre Gefährlichkeit hängt davon ab, wie sie benutzt werden. Die meisten Unfälle erleiden Kinder und Jugendliche im Alter zwischen 4 und 15 Jahren. Unfallursachen sind gefährliche Sprünge wie z.B. Saltos und unkoordinierte Stürze durch Überanstrengung, Zusammenstösse mit anderen Personen, Kontakt mit Trampolinfedern oder -rahmen sowie das Hinunterspringen statt Absteigen. Gefährdet sind vor allem Hals, Arme, Beine, Kopf und Gesicht. Ein Gartentrampolin muss richtig aufgestellt (2 Meter Abstand zu Hindernissen), gewartet und unterhalten werden.



Wichtig: Neu gekaufte Trampoline sollten gemäss Norm SN EN 71-14:2015-03 (Trampoline für den häuslichen Gebrauch) mit einem Fangnetz ausgerüstet sein.

Tipps

- Benützen Sie ein Trampolin mit einem Fangnetz.
- Stellen Sie sicher, dass sich nur eine Person auf dem Trampolin befindet.
- Beaufsichtigen Sie Kinder beim Springen.
- Springen Sie nicht vom Trampolin auf den Boden und vermeiden Sie risikoreiche Sprünge wie Saltos usw.
- Springen Sie barfuss oder in Gymnastik- und leichten Turnschuhen mit dünnen Sohlen.
- Stellen Sie Regeln auf und legen Sie regelmässig Pausen ein.
- Kontrollieren Sie das Trampolin regelmässig und ersetzen Sie abgenutzte, überbeanspruchte oder fehlende Teile.

Sie finden die Broschüre "Trampolinspringen – Sicher springen, sicher landen" auf www.bestellen.bfu.ch.

bfu – Beratungsstelle für Unfallverhütung

Postfach 8236

CH-3001 Bern

Tel. 031 390 22 22

Fax 031 390 22 30

info@bfu.ch / www.bfu.ch



